

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementsspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pf.  
Reclamen die Petitszeile 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 45.

Sonntag den 22. Februar

1885.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Samstag den 28. Februar Abends 8 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Geschäftsjahr 1884.
- 2) Decharge-Ertheilung für die 1883er und 1884er Rechnung.
- 3) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende pro 1884.
- 4) Genehmigung der Gehälter des Procuristen und Gehilfen des Vereins.
- 5) Neuwahl von vier Ausschusmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Wilhelm Speth, H. J. Wiederspahn, Ludwig Sahm und Carl Blumer.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-

Berein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)  
F. Seher. M. Port. 233

Prinz Jocus-Club.

Drei-Königs-Keller, Bierstädterstraße.

Heute Abend 8 Uhr: Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Ablage des Caffirers.
- 2) Besprechung über Verwendung des Reinertrags.

Es lädt zu recht zahlreichem und pünktlichen Erscheinen die verehrlichen Mitglieder höchstens ein. Der Vorstand. 1093

Specialität  
in  
Reitkleidern  
nach Maass.  
GEBR. REIFENBERG,  
21 Langgasse 21.

Heutiger Nummer (excl. Post) liegt ein Extrablatt bei, betr. die Vorzüglichkeit des „ächten rheinischen Traubens-Brot-Königs“ von W. H. Bickenheimer in Mainz. Autorisierte Verkaufsstellen in Wiesbaden im Haupt-Depot bei Herrn A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; ferner zu haben bei den Herren F. A. Müller, Delicatessenhandlung, Abelhaidestraße 28, C. Bausch, Colonialwarenhandlung, Langgasse 35, H. J. Viehoever, Königl. Hoflieferant, Colonial-, Drogen- und Farbwaren-Handlung, Marktstraße 23; in Biebrich bei Herrn C. Meyer. 241

Eine große, schöne Vogelhecke und 2 Kanarienvögel (Seibchen) billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 3. St. 590

## Strohhütte

zum Waschen und Façonniren nach den neuesten Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

**Josef Roth,**

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur gefl. Ansicht. 1159

## Maschinen-Strickerei, Saalgasse 10.

Zum An- und Renstricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Herren-Westen &c. empfiehlt sich bestens 1120

M. Schüller.

## Hausteraphen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstatt zur Anlage von Hausteraphen, Telephon- und Sprachrohr-Leitungen, ferner alle in das electrische Fach einschlagende Arbeiten, electrische Control-Apparate, electrische Vorrichtung zum Öffnen einer Thür von jeder Entfernung, electrische Uhren &c. — Fernsprecher neuester Construction von überraschender Leistungsfähigkeit, in meinem Geschäftslocale in Betrieb und zur gefälligen Ansicht, ebenso electrische Uhren.

Eigene Fabrikation. — Jahre lange Garantie für jede Anlage.

Carl Rommershausen,  
1162 Ihrmacher, Bahnhofstraße 12.

## Sonnenberg. „Rassauer Hof“.

Neben einem vorzüglichen Apfelwein nehme einen recht guten 1883er Wein (Pfälzer) per 1/4 Liter 18 Pf., 1/2 Liter 35 Pf. in Zapf. Für Reinheit garantire und empfehle deren Güte ganz besonders. Achtungsvoll

Jacob Stengel,  
„Rassauer Hof“.

Als einen guten billigen

**Tischwein**  
empfiehlt ich mein eigenes Wachsthum, per Flasche 60 Pf. ohne Glas. Garantie für rein. Feinere Weine in Auswahl.  
J. Rapp, Goldgasse 2. 1171



Ein neuer, eleganter Landauer, ein Halbverdeck, ein Mehlwagen und ein gebrauchter Wagen sind zu verkaufen bei

W. Sauerborn, Herrnmühlgasse 5.

Zwei große, blecherne, lackierte Käfige, zu Decken sehr passend, und ein neuer Papagei-Käfig sind billig zu verkaufen Rheinstraße 73, Parterre. 872



## Bekanntmachung.

Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Februar, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Bernh. Jonas wegen Geschäftsaufgabe den Rest seines Waaren-Lagers im Saale zum

### „Deutschen Hof“,

**Goldgasse 2a,**

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigern. Dieselben bestehen in Teppichen, am Stück und abgepaft, Inlett und Flamen-dress für Plumbeauxüberzüge, Möbel-Cretonne, Manilla, Möbeldamast, Möbelrips, Bettrell, Bettbarchent, einzelne englische Tüll-Gardinen, Reste Vorhangsstoffe, gestreifte und farbige Rouleausstoffe, Lamequinis, Tülldecken, farbigen Samtten, farbigen Satinett und Glanz-Shirtings, Steppdecken, Seegräsmatzen, eisernen Bettstellen u. s. w.

Sobann kommen 1 Ladenthese, 3 Ladentische, 1 Schreibtisch, 1 Pult, 1 Real, 1 Lederjoha, Tische, Stühle, 3 zweiarmige Gaslüster, 4 Erkerlampen, 1 große Balkenwaage mit Gewichten, 1 Nähmaschine u. zum Ausgebot.

Die Stoffe werden in ganzen Stücken, Resten und per Meter ausgeboten. — Mache besonders Tapizerer und Hoteliers auf diese Versteigerung aufmerksam. — Die Ladenräthshäften und Möbel werden **Mittwoch den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr** in den Ladenlokalitäten Langgasse 25 ausgeboten.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**



## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Februar Nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage die zur **Begeré'schen Färbererei** gehörigen Gegenstände, als:

2 große, kupferne Kessel, 2 eiserne Kessel, 1 Presse, 1 transportabler Kochherd, Bütteln, Fässer, Eisenwerk u. in dem Hause **Mehergasse 16** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Mache darauf aufmerksam, daß die Genehmigung sofort erfolgt.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Bekanntmachung.

Im Anschluße an die am **Donnerstag den 26. Februar** stattfindende Versteigerung in dem Hause des Herrn **Begeré** kommen **Nachmittags 2½ Uhr** im

### Gasthaus „Zum Einhorn“

(Eingang durch das Thor)

12 Stubenthüren, diverse Fenster, 1 Kommode mit Aufzah, mehrere alte Herde, Eisenwerk, Zink u. zur Versteigerung.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Gegründet 1872. **Bekanntmachung.** Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waaren-vorräthen u. c. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen u. c. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die Taxation, Arrangements und Transporte unentgeldlich statt.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,**  
43 Schwalbacherstraße 43.

## Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werde ich im Saale zum

### „Deutschen Hof“,

**Goldgasse 2a,** wegen Räumung eines hiesigen Geschäfts Tapeten und Borden für circa

### 500 Zimmer,

darunter Marmor- und feine Goldtapeten, gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmliche Tapeten werden um jeden Preis losgeschlagen und die Borden unentgeldlich dazugegeben.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Bekanntmachung.

Freitag den 27. Februar Vormittags 10 Uhr werde ich wegen Wegzugs der Frau **Bugler** einen Theil von deren Mobiliar in meiner Versteigerungshalle **Schwalbacherstraße 43** versteigern. Dasselbe besteht in:

Einer **Schlafzimmer-Einrichtung** in dunklem Mahagoniholz, 2 Betten, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank, 1 Divan, 2 Sesseln, einer **Speisezimmer-Einrichtung** in dunklem Mahagoniholz, ein Büffet mit weißer Marmorplatte, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 6 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 Speisetisch, einer **Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 kleinen Sesseln, Damen-Schreibtisch in Eichenholz, Verticow, 1 großer zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 großer Pfeilerspiegel mit Mahagoni-Consolschränchen, Vorplatz-Toilette, sodann 3 Teppiche, Küchen Sachen, Bücher, darunter Schiller's, Göthe's und Wieland's Werke, Zeitschriften u. dergl.

Die Zimmer-Einrichtungen können im Einzelnen oder auch im Ganzen ausgeboten werden. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegzungshalber in dem Hause  
**11 Elisabethenstraße 11**  
 die guterhaltenen Möbel des 2. Stockes durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahme, Rosshaar-matrahe, Plumeau und Kissen, 1 Sopha mit 6 Stühlen (von Rips), 1 Divan, 1 Secretär (Ruhbaumen), 1 Schreibtisch, 1 Ansichtstisch, 1 schöner Tessel, 1 Spieltisch, 1 Salontisch, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 nussb. Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Hand-Nähmaschine, diverse Bilder, Kleidergestell, Wasch-Trockengestelle, Garten- und Küchentische, kupferne Casserollen, Waschtöpfe, Bratpfannen etc., sowie mehrere Bücher, als: *Schlosser's Weltgeschichte, Zeitschriften, „Leben Land und Meer“ und dergl.*

Bemerkt wird, daß die Möbel nur am Tage der Auction anzusehen sind, da die Wohnung vorher geschlossen und findet Freihand-Berkauf nicht statt.

380 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 26. Februar, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden aus einem Nachlaß in dem Hause

### Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof)

nachstehende, gut erhaltene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, als vollständige Betten, 1 nussb. zweithüriger Kleiderschrank (massiv), Kommoden, Küchenschrank, Tische, Stühle, Nachtschränchen, 1 Nachtkasten, 1 Lampe, 1 Bügeleisen mit Stähle, 1 Wanduhr, Bilder, Küchengeschirr u. s. w., öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

221 **Georg Reinemer,**  
 Auctionator & Taxator.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen jeglicher Art in und außer dem Hause; ferner übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe aller Art. Versteigerungen, welche von mir abzuhalten werden, ist das Abholen und Taxation unentgeldlich.

221 **Georg Reinemer,**  
 Auctionator & Taxator, 22 Michelsberg 22.

## Vorläufige Anzeige!

Ich bin beauftragt, im Laufe des Monats März die Möbel eines hiesigen Privat-Hotels, bestehend aus 25 Zimmer-Einrichtungen, öffentlich gegen Baarzahlung zu versteigern. Näheres durch die Haupt-Annonce.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Hente Sonntag den 22. Februar wird auf der Freibank Kindfleisch per Pf. 45 Pf. verkauft. Der Verkauf beginnt Morgens 8 Uhr.

Der Schlachthaus-Director.  
 Michaelis.

1157

## Schinken

Qualität empfiehlt  
 1178

ohne Bein- und Schloßknochen,  
 sehr practisch zum Ausschneiden,  
 per Pf. 90 Pf. in feinstter  
 Jean Weidmann,  
 18 Michelsberg 18.

## „Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Herrn Geheim-Hofrat Professor Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Fl. 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Fl. Mf. 7,50, empfiehlt

1176

J. Rapp, Goldgasse 2.

## A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Eingetr.: Feste, Gothaer und Thür. Cervelatwurst, Salami, Sülfzen- u. Leberwürste per Pf. Mf. 1,60, sowie versch. seine Weine von 65 Pf. bis 1,40 Mf. per Fl. 1190

Prima Honig per Pfund 45 Pfennig empfiehlt die  
 1205 Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

Ein Fah eingemachte Gurken und Sauerkrant, ganz auch einzeln, billig abzugeben Welltröhstraße 21, Parterre. 1164

## Parquetbodenwickse, Stahlspäne, Farben und Firniisse re. re.

empfiehlt  
 1167 H. Roos,  
 Metzgergasse 5.

Ein gut erhalten Confirmandenrock ist zu verkaufen  
 Walramstraße 2, Hinterh. 1139

Im Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel und im Tapezieren empfiehlt sich  
 1179 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Eine 4schubl. pol. Kommode, 1 Bettlade, lackirt, 1 einfaches, nussb.-polirtes Nähtischchen, 2 eichen-lackirte, große 2thürige Küchenschränke, sämlich gut und solid gearbeitet, stehen billig zu verkaufen Adlerstraße 4 (Schreiner-Werkstätte). 1150

## Billig zu verkaufen

ein 2thüriger, kleiner Kleiderschrank, eine 4schubladige Kommode und ein 2schüfiges, vollständiges Bett  
 Welltröhstraße 21, Parterre. 1163

Billig zu verkaufen 2 neue Betten, 1 neue Chaise-longue, 2 gebr. bequeme Ruhesopha's, 1 guter Plüschesessel, 6 Rohrstühle Michelsberg 12, II. 1213

Billig zu verkaufen: Ein vollständ. Bett, 1 lackirter Tisch, 1 Halbbaroock-Sopha, ferner Deckbetten von 16 Mf. an, Kissen von 6 Mf. an (neu).  
 1179 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Zwei kleine tannene Tische, 1 do. Kommode, 1 Petroleumherd und Schüsselbänke sehr billig zu verkaufen Häfnergasse 9. 1177

Zu verkaufen eine Brandkiste für Weißzeug und 2 einthürige Kleiderschränke Welltröhstraße 15. 1192

Erkerscheibe, 2,18 × 1,63, zu kaufen sucht. Röh. Exped. 1137

Auf „Hof Adamsthal“ sind 7 Wochen alte, schöne Bucktschweine zu verkaufen. 1129

Vier braune Tauben (Trommler) zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 1161

Ansgewachsene, unbeschädigte, lebende Männer kaufen das Unterjuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30. 871

1 Waggon Mist zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 1165

# Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

## Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: Gesammt-Probe. 162

## Synagogen - Gesangverein.

Morgen Montag den 23. Februar Abends 9 Uhr:  
**Ballotage.**

## Neues Opernhaus in Frankfurt.

Samstag den 28. Februar:

## Die Hugenotten.

Grosse Oper von Meyerbeer.

## Erhöhte Preise.

### Raoul: Herr Mierzwinsky.

Anmeldungen für Plätze in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) in Wiesbaden.

Falls sich die genügende Anzahl Theilnehmer bis **Donnerstag den 26. Februar** findet (**Anmeldungen dazu ebenfalls bei Jurany & Hensel**) wird nach Schluss der Oper ein Extrazug die Theilnehmer von hier zurückbefördern.

Ausgabe der Interims-Eintrittskarten, sowie event. der Fahrkarten Freitag den 27. Februar in **oben genannter Buchhandlung**.

1118

## Die Intendanz.

## Montag bis Mittwoch Abend: Ziehung in Ulm.

## Grosse letzte Geld-Lotterie.

Geldgewinne à **75,000, 30,000, 10,000 Mt.** etc.  
Original-Loose à **3½ Mt.**, Anteil an 10 Loosen (Gesellschaftsspiel) à **3½ Mt.** 1166  
**de Fallois, 20 Langgasse** (Hof-Schirmsfabrik).

**Compots**, verschiedene Marmeladen, Gelee's u. Preiselbeeren in bekannter Güte werden billigst ausgewogen in der Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

1121 Eine Drehbank, besonders für Holzdreher geeignet, sowie ein Holzgitter Umzugs halber billig zu verkaufen.  
1027 G. Neidlinger, Kirchgasse 32.

## Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Mittwoch den 25. Februar:

## III. Hauptversammlung (Concert) im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:  
Fräulein **Florence Rothschild**, Fräulein **Bertha Zegers-Veekens**, die Herren **F. Bassermann**, Professor **Bernhard Cossmann**, Concertmeister **Hugo Heermann**, **James Kwast**, **L. Uzielli**, Lehrer am Dr. Hoch'schen Conservatorium zu Frankfurt a. M., sowie die **Orchesterclasse** derselben Anstalt unter Leitung des Herrn Directors Prof. Dr. **Bernhard Scholz**.

### PROGRAMM.

1. **Concert** für 2 Violinen (D-moll) von **J. S. Bach**. Die Herren: Concertmeister **H. Heermann**, **F. Bassermann** u. die **Orchesterclasse**.
2. **Arie** aus „Partenope“ von . . . . . **G. F. Händel**. Fräulein **Bertha Zegers-Veekens**.
3. **Contrapunktische Variationen** für 2 Klaviere über 1 Gavotte von **Händel** **B. Scholz**. Die Herren **J. Kwast** und **L. Uzielli**.
4. **Geistliches Wiegenlied** mit obligater Begleitung einer Bratsche von . . . **J. Brahms**. Fräulein **Bertha Zegers-Veekens** und Herr **F. Bassermann**.
5. **Trio** in D-dur, op. 70 No. 1, von . . . **L. v. Beethoven**. Fräulein **F. Rothschild**, die Herren Concertmeister **H. Heermann** und Professor **Bernhard Cossmann**.
6. **Serenade** für Streich-Orchester (F-dur) **R. Volkmann**. Die **Orchesterclasse**.
7. **Gesangstücke**: „Le violette“ von . . . . . **A. Scarlatti**, „Frühlingsfahrt“ von . . . . . **R. Schumann**. Lied aus Tieck's „Magelone“, No. 5, **J. Brahms**. Fräulein **Bertha Zegers-Veekens**.

8. **Variationen** für 2 Klaviere über ein Thema von Beethoven von . . . **C. Saint-Saëns**. Die Herren **L. Uzielli** und **J. Kwast**.

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **L. Uzielli** freundlichst übernommen.

### — Anfang preis 6½ Uhr. —

Einführungskarten für Fremde à 3 Mark in der Buchhandlung von **C. Hensel**, Langgasse.

Saal - Eröffnung 6 Uhr. Während der Ausführung der einzelnen Nummern bleiben die Saalthüren geschlossen.

Die Eintrittskarten müssen unbedingt vorgezeigt werden.

184

# Zur Frühjahrs-Saison 1885!

empfiehlt als in **grösster Auswahl** eingetroffen die **neuesten Sachen** in

## Damen-Umhängen, Promenaden-Mänteln, Regen-Mänteln und Jacquets

in den neuen Farben, halb und ganz anschliessend, etc.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

682

## Zur Confirmation

empfehlen in anerkannt besten Qualitäten

**Schwarze Cachemirs**, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,  
Meter von **Mark 1,30** anfangend.

**Farbige Cachemirs**, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,  
Meter von **Mark 1,50** anfangend.

**Weisse Cachemirs**, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle,  
Meter von **Mark 2,00** anfangend.

**S. Guttmann & C<sup>o</sup>** Webergasse 8.

113

## Sprudel.

Von den Gewinngegenständen der Sprudel-Tombola ist eine grössere Anzahl von Nummern zur Einlösung bis jetzt nicht präsentiert worden. Wir bitten die betr. Gegenstände gegen Vorzeigung der Gewinn-Nummern bis zum **28. Februar** auf der städtischen Kur-Casse in Empfang nehmen zu wollen, da nach Ablauf dieser Frist anderweitig darüber verfügt wird.  
148      Das Sprudel-Comité.

Billig zu verkaufen ein zweithüriger Kleiderschrank, ein guter Küchenschrank, ein Kanape, eine vierschubladige Kommode, Stühle, Bilder u. s. w. Welsrichtstraße 15, 2 Stiegen hoch. 1191

Keine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Dramienstraße 32, 2 Stiegen links. 1198

## Gesangverein „Niederfranz“.

Morgen Montag den 23. Februar Abends präcis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr findet die alljährliche ordentliche Generalversammlung in unserem Vereinslocale „Gratweil'sche Bierhalle“ statt. — In Erwagung der sehr wichtigen Tagesordnung, u. a.: Vorstandswahl und Stiftungsfest, werden alle Mitglieder um pünktliches Erscheinen erucht. Der Vorstand. 244

## Zu verkaufen

eine Sammlung ausgestopfter Vögel und seltener Wildenten nebst Einrichtung aus 3 Zimmern und Küche. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags in Schierstein, Viebricherstraße 94b, 1 Stiege hoch. 895

Eine Amsel zu verkaufen. Näheres Expedition. 1142

# B. M. Tendlau,

## Marktstraße 21 und Meßgergasse 2.

Vollständig neu assortirtes Lager in  
**Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen,  
 Buckskin, Bettzeug u. s. w.**

Eine große Parthe **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben  
 à Mt. 1,50 per Meter. 1185

Große Auswahl.

Billige, feste Preise.



### Zur Barterzeugung

ist das einzige sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4–6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alteste werden „Sonst“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt diseret, auch gegen Nachnahme per Doce Mt. 2,50. „Zehn“. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Drogenhandlung, Langgasse 3. (Mt.-Nr. à 616/2 B.) 40

### 25 Emserstraße 25

werden hente und die folgenden Tage nachstehende Möbel billig verkauft, als:

1 braune Plüschgarnitur, best. aus 1 Sopha, 2 große Sessel, 4 Stühle, 1 Vertieow, 1 Spiegel-schrank, 1 Secretär, 1 ovaler Tisch, 1 Console mit Spiegel, 1 Spieltisch, Nähstisch, 1 Barock-Sopha, 1 Trumeau mit Spiegel, 1 Buffet, 1 Quadrat-Ausziehtisch mit eicherer Platte, 1 Kommode, Servietisch, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Waschschrankchen, 9 franz. Betten, 2 Kleiderschränke, Küchen-schrank, Anrichte, Küchenbrett, Vorhänge, Teppiche, Vor-lagen, 2 Waschbüttchen u. s. w. 221

### Thüringer Hof, Schwalbacherstraße No. 14.

Heute Sonntag den 22. Februar:

### Zwei Vorstellungen

der hier so beliebten

### ersten Wiener Jur-Brüder

(1 Dame und 3 Herren). — Direction: Th. Mannsfeld.)

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. — Entrée 25 Pf.

Morgen Montag den 23. Februar Abends 8 Uhr:

1196

Entrée frei.

Gute, ausgelesene Kartoffeln à Malter 4 Mark, sowie Mauskartoffeln à Malter 8 Mark zu haben bei 1018 Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Unterzeichneter, der früher als Winzer im Domänenal-gut Neroberg war, empfiehlt sich im Weinrebschneiden. 1100 Chr. Neujahr, Moritzstraße 34.

Ein Buffet, ein Cylinderbureau, ein Dameuschreib-tisch (Rüschbaum, neu), sind billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hinterhaus. 1200

### Im Möbel-Lager Michelberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt: Vollständ. franz. Betten, Spiegel-, Kleider-, Küchen- und Gallerie-schränke, Garnituren, Secretäre, Sopha's, Vertieow's, ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische, lackirte Bettstellen, Seegras-Matrassen, 10 Stroh-stühle, 6 Deckbetten, 16 Barock-Stühle, Gal-lerien u. s. w. Ferner sind mir von einer Herrschaft zum Verkaufe übergeben ein Mahagoni-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Chaise-longue, 1 gepolsterter Sessel, 2 Wasch-schränkchen, 1 Operationstisch, eine Wasch-kommode u. s. w.

221 Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Wegen Umzug sind zwei vollständige Betten, Kleider-schränke, sowie Krankenwagen billig zu verkaufen Helsen-strasse 20, 2 St. 754

Eine gute, ausgespielte  $\frac{3}{4}$  Violine ist zu verkaufen Römerberg 21. 1119

Eine gute Zimmerdouche und ein Küchen-schrank billig zu verkaufen Dambachthal 19. 1112

### Tages-Kalender.

Sonntag den 22. Februar.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.  
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.  
 Gewerbliche Abendschule und Fach-Coursus für Schuhmacher.  
 Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereins-haus.  
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Reigenturnen der Böglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kürturnen.  
 Gesangverein „Liederkreis“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.  
 Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

Kriegerverein „Germania-Altemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

# Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Februar. 46. Vorstellung. 94. Vorst. im Abonnement.

## Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

### Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Ruffeni.
Tannhäuser,	Herr Zobel.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Warbeck.
Walther von der Vogelweide,	Ritter und Sänger.
Biterolf,	Herr Kaufmann.
Heinrich der Schreiber,	Herr Börner.
Reimar von Zweter,	Herr Agligho.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Baumgartner.
Venus.	Frl. Alt.
Ein junger Hirte	Frl. Pfeil.
Erster	Frau Stengel.
Zweiter	Frau Baumann.
Dritter	Frl. Hartmann.
Vierte	Frl. Danninger.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.	
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hält; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.	
Wolfram von Eschinbach.	Herr Strakosch, vom Stadt-Theater zu Straßburg i. C., als Guest.

Aufgang 8½, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 23. Februar.

## V. Symphonie-Concert.

### Mitwirkende:

Fräulein Euphrosine Nachtigall. Königl. Opernsängerin, Herr Franz Kummel aus Berlin (Pianoforte).

### Programm.

#### Erster Theil.

1. Ouverture zur Oper "König Manfred". G. Reinede.
2. Concert für das Pianoforte mit Orchester-Begleitung (F-moll). Fr. Chopin.
3. Recitativ und Arie „Die stille Nacht entweicht“ aus der Oper „Faust“. L. Spohr.
4. Concertstück für Pianoforte und Orchester. C. M. v. Weber.

#### Zweiter Theil.

5. Symphonie (F-dur). Hermann Göb.  
a) Allegro moderato. b) Intermezzo (Allegretto). c) Adagio ma non troppo lento. d) Finale (Allégro con fuoco).

Der Concertflügel ist aus der Fabrik der Herren Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Aufgang 7, Ende gegen 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 24. Februar: Das Nachtlager in Granada.

(Ein Jäger: Herr Strakosch.)

### Lokales und Provinzielles.

✓ (Königl. Regierung. Sitzung vom 21. Februar.) Vorsteher: Herr Ober-Regierungs-Rath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungs-Sekretär Knopf. — Die Frau Susanna Marie Fries zu Frankfurt hatte in einem am 8. Januar d. J. eingegangenen Gesuch die Erteilung der Concession zum Kleinhandel mit Branntwein für das Haus Kalbacherstraße 12 erbeten. Ihrem Antrage wurde aber nicht entsprochen, weil nach Ansicht des Königl. Polizei-Präsidentums wie des Magistrates von Frankfurt die Bedürfnisfrage verneint werden müsse. Die Geschäftstellerin hat gegen diesen Beschluss rechtzeitig die Berufung angemeldet und dieselbe damit begründet, ihr Mann hätte schon seit dem Jahre 1876 unter der Firma „Karl Fries“ den Kleinhandel mit Branntwein

betreiben. Sie bittet, ihr den im Interesse des Geschäfts nothwendigen Handel mit Spirituosen in versiegelten Flaschen zu gestatten. Der Bericht des Herrn Polizei-Präsidenten bemerkt hierzu, der Mann der Geschäftstellerin habe allerdings seit dem Jahre 1876 die Concession zum Kleinhandel mit Branntwein besessen, aber für das Haus Stiftstraße 16; er bittet, die Beischwerdeführerin zurückzuweisen, weil in einem Umkreise von 400 Schritten von dem Hause Kalbacherstraße 12 nicht weniger als 22 Schankwirthschaften und 11 Verkaufsstellen für Branntwein beständen. Die königl. Regierung schloß sich den Gründen des Herrn Polizei-Präsidenten an und verwarf die Berufung. — Der Anna Bendel II. von Hundangen, welche mit Strom- und Töpferwaren und Wachsblüch Handel treiben will, ist wegen Minderjährigkeit der Wander-Gewerbeschirme veragt worden. Ihr Vater, Karl Bendel II., ist darauf vorstellig geworden und hat auf mündliche Verhandlung angetragen. Er bedürfte, sagte er in seiner Rechtfertigungsschrift, die Tochter ganz nothwendig und stützt sich darauf, daß sein ältester Sohn, der Schuhmacher ist, zum Militär eingezogen und in Folge dessen ihm eine wesentliche Stütze wegfallen sei. Von Seiten des Königl. Amtes wird dieses aber entschieden abreduziert. Der älteste Sohn habe allerdings das Schuhmacher-Handwerk gelernt, treibe dasselbe aber seit Jahren nicht mehr, sondern haue wie sein Vater, es treffe also nicht zu, daß er die wesentliche Stütze der Familie sei. Auch könne zugegeben werden, daß eben durch den Ausfall dieses 22jährigen Sohnes die Familie in eine schlechte Lage gerathen sei. Die Bendel's bejähzen ein schuldenfreies Haus und hätten wohl auch bei ihrem einträglichen Handel Capitalien zurückgelegt — kurz, es liege kein Grund vor, von den gesetzlichen Bestimmungen, wonach der Wander-Gewerbeschirme an Unmündige nicht ertheilt werden solle, abzugehen. Es erfolgte Abweisung des Gesuches. — Ebenfalls wegen Minderjährigkeit wurde das Reversgesuch des 19jährigen Gustav Eichenheimer zu Eich um Erteilung des Wander-Gewerbeschirmes zum Handel mit Kindvich und rohen Häuten abgewiesen. — Der August Rode von Langenbachwalbach, der das Schlossergewerbe gelernt hat, will sich auf den Handel mit Büchern verlegen, welcher ihm einträglicher zu sein scheint als das Handwerk. Er ist aber erst 19 Jahre alt und die Lage seiner Familie nicht derart, daß ihm ausnahmsweise die Concession hierzu ertheilt werden könnte, weshalb sein Reversgesuch zurückgewiesen wurde. — Die Mutter der Marie Schöppring von Steinreis treibt einen Handel mit Butter und Eiern und wünscht, daß an den Tagen, wo sie nach Koblenz ihrem Handel nachgehe, ihre Tochter, ein 18jähriges Mädchen, „unter ihrem Schutz“ auf dem Wege dahin die einzelnen Ortschaften mit „Regentürrmen, Wachstuch, wollenen und baumwollenen Waren“ ablauen solle. Wegen Minderjährigkeit der Geschäftstellerin wird der Antrag abgelehnt. — Der 51 Jahre alte Zimmermann Georg Käser in Frankfurt hat aus nicht klarlegten Gründen sein Handwerk an den Nagel gehängt und will nun mit Streichholzern und Bleistiften einen Haushandel treiben. Der Herr Polizei-Präsident v. Hergenhahn hat aber Ablehnung des Gesuches beantragt, weil der Geschäftsteller wegen Beiteins über berüchtigt sei. Die Zurückweisung des Gesuches erfolgt. — Der Wilhelm Hardt zu Seck hat am 8. Januar in einem Gesuch um die Concession zur Schankwirthschaft nachgefragt und führte an, im oberen Theile des Dorfes Seck sei gar keine Wirthschaft, er selbst sei früher Gemeinderechner gewesen, habe dieses Amt aber aufgegeben und auch einen Cras dafür in der Errichtung einer Schankwirthschaft. Der Gemeindeworstand befürwortete das Gesuch und der Bürgermeister berichtete auf diesbezügliche Anfrage an das Königl. Amt: Seck habe bei 766 Seelen 1 Gast-, 1 Schankwirthschaft und 4 Verkaufsstellen „geistreicher Getränke“, wie er sagte. Der Amtsbezirksrat hat das Gesuch genehmigt, der Königl. Amtmann Herr v. Peltz aber gegen diesen Beschluss sofort sein Veto eingelegt, und beantragt Abweisung des Gesuches, weil bei der anerkannten großen Armut des Dorfes Seck es bedenklich sei, die Wirthschaften dort zu vermehren. Der Antragsteller macht noch geltend, es seien allerdings zwei Wirthschaften in Seck vorhanden, aber der eine Wirth sei so arm, daß er das ganze Jahr hindurch fast gar nichts führe, der andere sei ein äußerst jähzorniger Mensch, der bei jeder Gelegenheit seine Gäste mit dem Revolver bedrohe, was diesen den Aufenthalt bei ihm sehr unangenehm mache. Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch abgelehnt.

✓ (Offizielle Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 20. Februar. — Schluß.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Fuhrmann Georg Franz Sch. von Eltville soll sich eines Angriffs auf fremdes Eigentum schuldig gemacht haben. Er wurde deswegen von dem Königl. Schöffengericht zu Eltville mit 4 Wochen Gefängnis bestraft, hat aber gegen diesen Beschluss Berufung eingelegt. Der Untergrund der Anklage bilden folgende Thatachen: Am 5. September v. J. Abends mit dem 10 Uhr-Zuge langte der Müller Adam Maurer von Schlangenbad im Bahnhofe von Eltville an und fuhr, um sich zur Weiterfahrt durch ein Glas Wein zu stärken, mit seinem Kutscher nach dem „Hotel Reichenbach“, vor dem sein Wagen hielt. Nach etwa 10 Minuten verließen Beide wieder das Wirthsheim, lehrten zu ihrem Wagen zurück und rasch ging es nun Schlangenbad entgegen. Unterwegs vermietete Maurer eine rothe wollene und eine Plüscheisendecke im Gesamtwerthe von 45 M. Er machte alsbald Anzeige vor dem Diebstahl und am Abend des anderen Tages brachte der Angeklagte die zwei Decken zu Maurer, wo er 2 Mark Trinkgeld empfing. Befragt, wie er zu den Decken gekommen sei, sagte er: „Das weiß ich — es ist ein Eisenbahnbeamter, den ich nicht nenne, sonst kommt er um sein Brod, — der hat sie genommen.“ An dem Abend, an welchem die Decken verschwanden, hielten der Angeklagte und der Fuhrmann Bender mit ihren Fuhrwerken ebenfalls vor dem „Hotel Reichenbach“; auf Beide fiel also der Verdacht der Thäterschaft. B. erklärte,

er sei nicht vom Bock gekommen, weil seine Pferde leicht scheuten, und Sch. gab vor dem ersten Richter an, er habe die Decken in einem Blündel in der Nähe des Hotel Reisenbach gefunden. Das Gericht nahm nun an, daß Sch. am Tage nach der Anzeige durch Bender selbst kenntlich erhielt von dem Verdachte, und da er eine möglicherweise eintretende Entdeckung fürchtete und die Decken auch jetzt nicht verwerthen konnte, so stellte er sich dem Maurer als ehrlicher Finder dar, der ein Trintgeld wohl verdient habe. Die zweite Strafammer erfand jedoch die Urtheilsgründe des ersten Richters nicht an und sprach wegen unzulänglicher Beweise den Angeklagten von der Anklage des Diebstahls losenlos frei. — In dem letzten Falle, der des Nachmittags um 3 Uhr zur Verhandlung kam, ist der Hilfs-Weichensteller Johann Georg E. von Niederrad, geboren zu Schloßborn, wegen einer Reihe von Diebstählen angeklagt. Im Laufe des vorigen Jahres machte man nämlich auf dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn in Griesheim die Wahrnehmung, daß theils ganze Stücke von Gütern, welche auf dem Transport die Station Griesheim passirten, verschwanden, theils auch erbrochen und eines Theiles ihres Inhaltes beraubt wurden. Als Thäter wenigstens einiger dieser Diebstähle ist nun nach längerer Zeit der in dem Stationsgebäude zu Griesheim wohnhafte, heute angeklagte Hilfs-Weichensteller Georg E. ermittelt worden, der in jener dienstfreien Zeit auf dem Güterboden beschäftigt war. Seine Dienbereien fanden auf die Weise an's Licht, daß am 8. September v. J. bei ihm, den man im Verdacht hatte, aus einer Kiste einige Würste entwendet zu haben, durch den Gendarmen Siegel und den Ortsdiener zu Niederrad eine Haussuchung vorgenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit entdeckte man eine Reihe von Gegenständen, wie solche aus fünf Kisten mit Kurzwaren verschwunden waren, welche von der Firma Haff & Clas zu Worms im Mai v. J. an verschiedene Kunden versandt worden und welche die Station Griesheim passiren mußten, wo sie zum Theil erbrochen und eines Theiles ihres Inhaltes beraubt wurden. Die Gegenstände wurden von den Beamten mit Beischlag belegt. Bei den vorgenommenen Haussuchungen bei E. und dessen Frau sind eine Menge Gegenstände vorgefunden worden, welche fast ausnahmslos seitens des Mitinhabers der Firma Haff & Clas, des Kaufmanns Carl Clas, als solche erkannt wurden, wie sie die genannte Firma an ihre Kunden verschickt hat. E. macht über den Erwerb der Gegenstände ganz unglaubliche Angaben und ist nur geständig, aus einer Kiste mit Würzwaren mehrere Würste sich angeeignet zu haben. Der Angeklagte behauptet, die Kiste sei bereits erbrochen gewesen, was aber durch zwei Bahnarbeiter mit Bestimmtheit widerlegt wird. In der ersten Hälfte des Monats Juli v. J. wurde E. von dem Stationsverwalter Engel in Griesheim dabei betroffen, wie er im Begriff stand, aus einem Kübel, der an dem Perron des Bahnhofs stand, Käsematten zu entwenden. Dieser Kübel war nur lose mit einem Tuche überdeckt. E. hatte sich mit einem Topfe und einem Löffel versehen und schüttete sich an, die Käsematten lößelweise in den Topf zu füllen, als ihn die Ankunft des Stations-Verwalters zur schleimigen Flucht zwang. Der Angeklagte wurde des schweren Diebstahls in mindestens sechs Fällen für überführt erachtet und dieberhalb unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren verurtheilt, von welcher 3 Monate als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. Der Herr Staatsanwalt hatte 4 Jahre Justizhaus beantragt. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas.

\* (Militär-Personal.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Holbach, Hauptm. und Comp.-Chef vom 4. Garde-Regt. zu Fuß, dem Regt., unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregiert; Lohmann, Sec.-Lient. vom 1. Hannov. Inf.-Regt. No. 74, unter Beförderung zum Prem.-Lient. und unter Belassung in seinem Commando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Oranienstein, à la suite des Regts. geteilt.

\* (Das chemische Laboratorium zu Wiesbaden), unter Direction des Herrn Geh. Hofraths Professors Dr. N. Freyenus, zählte zu seinem Lehrpersonal im Wintersemester 1884/85 (74. Semester) 6 Dozenten, 2 Assistenten im Unterrichtslaboratorium, 11 Assistenten im Privatlaboratorium und 2 Assistenten in der Versuchstation. Besuch war daselbe während des erwähnten Zeitraumes von 74 Praktikanten und 4 Hospitanten. Von den Praktikanten und Hospitanten waren 8 aus Wiesbaden, 4 aus der übrigen Provinz, 45 aus dem übrigen Deutschland, 3 aus Amerika, 1 aus Schweden, 2 aus Russland, 7 aus England, 1 aus der Schweiz, 2 aus Frankreich, 4 aus Österreich-Ungarn und 1 aus Nürnberg. An den Kursen und Übungen den hygienisch-bacteriologischen Abtheilung nahmen 6 Herren Theil, an den Vorlesungen über Hygiene betheiligten sich außerdem noch 5 Herren.

\* (Sprudel-Tombola.) Die von der Gesellschaft „Sprudel“ während des letzten Kurhans-Maskenballs zum besten hiesiger Wohlthätigkeits-Anstalten und der Stadtarmen veranstaltete Tombola hat 145. M. ergeben.

\* (General-Versammlung.) Der Allgemeine Vorschuss- und Sparassen-Verein C. G. hält eine ordentliche jährliche General-Versammlung am nächsten Samstag den 28. Februar Abends 8 Uhr im Saale zur Stadt Frankfurt ab.

\* (Beizettel.) Herr Architect Fr. Beckel hat von den Herren C. Christmann und A. Müller den an der Nicolasstraße belegenen, 34 Ruhren 11 Schuh haltenden Bauplatz angekauft.

\* (Diebstahl.) Aus einem Kohlenlager in der Steingasse ist am Donnerstag Abend eine brennende Petroleumlampe gestohlen worden. Der Dieb ist mit großer Frechheit vorgegangen, denn der Eigentümer des Geschäfts befand sich in seiner Wohnung, deren Fenster auf den Lagerplatz stachen.

\* (Pferdezüchter) wird die Notiz interessiren, daß nach Mittheilung des Königl. Landstallmeisters des Hess.-Nassauischen Landgestütes zu Dillenburg die Königl. Weichäler am 26. Februar d. J. auf den Stationen Erbenheim und Höchst eintreffen werden.

\* (Allgemeiner deutscher Chorsänger-Verband.) Die in Frankfurt a. M. versammelten Delegirten beschlossen noch, daß Büchnangehörige, welche bis zum 1. October 1886 dem „Chorsänger-Verband“ nicht beigetreten sind, zum Eintritt in die Pensionscafe nicht mehr zugelassen seien; weibliche Mitglieder, die das 25. und männliche die das 30. Lebensjahr überschritten haben, müssen die Beiträge für die Zeit von dem 25. resp. 30. Lebensjahr bis zum Tage der Nebennahme mit 6 Pf. Zinsen nachzahlen. Alle Diefenigen, welche sich jetzt dem Verband anschließen, haben nur ein Eintrittsgeld von 1 M. und monatlich 1 M. zu entrichten. Eintrittsgelder und fortlaufende Beiträge werden, mit dem 1. October 1884 beginnend 10 Jahre lang angehäuft. Nach Ablauf dieser 10 Jahre tritt die Pensions-Anstalt in Aktivität. Ferner wurde festgestellt, daß die Anzahl durch ein Directorium von fünf Mitgliedern geleitet werden soll, welche jährlich eine Caution zu halten haben, die von dem Delegirentag vorerst auf 150 M. pro Mitglied festgesetzt wurde. Ferner wurde bestimmt, daß der Aufsichtsrath der Pensions-Anstalt aus neuem nicht in Frankfurt a. M. wohnenden Mitgliedern besteht, welche drei Jahre zu amtieren haben und jedes Bieterrecht eine Sitzung abhalten sollen.

(Wort.) Am Freitag Morgen wurde zwischen Ginnheim und Heddernheim unweit der Ridda der Bockheimer Wirth Engemann als Leiche aufgefunden. Der Körper des Toten zeigte schwere Verletzungen. Andenheim hat einen Kampf zwischen dem Getöteten und mehreren Personen stattgefunden. Man vermutet, daß Engemann, der eine Strecke der Ridda befußt Ausübung der Fischerie gepachtet hatte, von Fischfreibern getötet worden ist.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Merkel'sche Kunsts-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Cirabend in den Alpen“ von Albert Rieger in Wien; „Parthei der Frauen am Chiemsee“ von Chr. Mali in München; „Kämpfende Wildschweine“ von G. Deiler in Düsseldorf; „Die Freimündinnen“ von Galon D'as in Mainz; „Stier, von einem Hund verfolgt“, und „Sam mit einem Stier“ von Eugène Joseph Verboeckhoven in Brüssel; „Fuchs auf der Lauer“, „Feldhühner“ und „Reißbache“ von A. Melms in Heidelberg; „In Gedanken“ von S. Stamer in Hamburg.

\* (Reperoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 1. März.) Dienstag den 24. Februar: „Das Nachtlager in Granada“. (Ein Jäger: Herr Sirakofch.) Mittwoch den 25.: „Hamlet“. Donnerstag den 26. (neu einst.) Einer muß heirathen“. (Frauentanz). Freitag den 27.: „Don Juan“. (Don Juan: Herr Feßler, Groß-Hessischer Hofoper- und Herzogl. Sachsen-Coburgischer Kammer-Sänger aus Darmstadt, als Gast.) Samstag den 28. (g. E.): „Wo ist die Frau“. Sonntag den 1. März: „Oberon“.

\* (Reperoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 28. Februar.) Sonntag den 22. Nachmittags 3 Uhr (zu halben Preisen): „Der Raub der Sabinerinnen“. Abends 6½ Uhr: „Atheni“. Montag den 23.: „Der Salomon“. Dienstag den 24.: „Die Favoritin“. Mittwoch den 25.: „Lohengrin“. Donnerstag den 26.: „Gretchen“. Freitag den 27.: Symphonie-Concert. Samstag den 28. (Gastspiel des Herrn Emil Scaria): „Der liegende Holländer“.

\* (Normal-Stimmung.) Der Redaction der „Zeitung für Instrumentenbau“ in Leipzig ist loeben auf ihre Petition vom 15. August an den Fürsten Reichsanzler befußt Einführung einer Normal-Stimmung in Deutschland mit thümlicher Verfestigung der vielfach schon gebräuchlichen Partier Stimmung (870 Schwingungen für das Violin-a) folgender Bescheid zugegangen: Berlin, den 13. Februar 1885. Der Redaction erwidere ich ergeben auf die gefälligen Zuschriften vom August v. J. und 4. d. M. betreffend die Einführung einer allgemeinen Normal-Stimmung für Deutschland, daß der Gegenstand außerhalb der verfassungsmäßigen Zuständigkeit des Reiches liegt, daß ich indes geeignete Fälle nicht abgesehen bin, die Aufksamkeit der hohen Bundesregierungen auf den Gegenstand zu lenken. Bündigt bin ich mit dem Königlich preußischen Herrn Unterrichtsminister und, im Hinblick auf die bei der Sache beteiligten Militär-Musikcorps, auch mit dem Königlich preußischen Herrn Kriegsminister und dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität in Verbindung getreten. Ich behalte mir vor, die Redaction von der diesbezüglichen Entschließung seiner Zeit in Kenntniß zu setzen. Der Reichsanzler. In Vertretung: Boetticher.“

### RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Folgen sitzender Lebensweise.) Hofgericht. Ich stelle Ihnen anheim, öffentlich davon Gebrauch zu machen, daß ich den Apotheker A. Brandt's Schweizerpills (erhältlich à 1 M. in den Apotheken) bei Verdauungsstörungen, wie solche namentlich bei sitzender Lebensweise häufig sich einzustellen pflegen, mit dem besten Erfolg gebraucht habe. Julius Coester, Buchhalter. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug Mich. Brandt's trägt. (M.-Nr. 4100.)

## Specialität schwarzer Seidenstoffe,

classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommirtesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offeriere dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

23613 Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, 1. Etage.

## Fortsetzung des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

### Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

#### 31 Langgasse 31.

Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Socken etc. — Reisedecken.

Ferner:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hüte und Mützen. Weiche Hüte in allen Farben à 2 M. p. Stück.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf. per Stück.

Eine grosse Partie Lederwaaren: Handkoffer, Handtaschen, Potemounaires, Brieftaschen etc.

zum Einkaufspreise.

Eine Anzahl hochfeiner farbiger Oberhemden mit Manschetten und 2 Kragen  
à 5 Mark per Stück.

426

Langgasse 31.

## Rosenthal & David.

### Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden und zwar soll der Erlöss derselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Kranken-Schwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusehung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Haushaltsgegenstand. Nicht nur jede geschickte oder kunstgewölbte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Über Zeit und Ort der Ablieferung der uns zugesetzten Gaben wird noch eine spätere Anzeige bestimmen; bis dahin werden solche jedoch, auch jetzt schon, im Laden des „Wiesbadener Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, dankbarst entgegen genommen.

Im Namen des Vorstandes:  
203 Frau von Wurmb.

### Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten in Ganze und Halb-Pension.

25498



## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

19853 W. Bickel, Agent in Wiesbaden, 30 Langgasse 20.

Aus dem Depot der Herren

### J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etabliert 1836),  
empfiehlt nachstehende

### Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

Vin de Bourg . . . . .	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac . . . . .	1 " 30 "
St. Christoly Médoc . . . . .	1 " 50 "
Cussac Médoc . . . . .	1 " 75 "
Château Latour de Mons . . . . .	2 " 90 "

Bei Mehrnahme entsprechend billiger.  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Oxfotze ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstrasse 8. 25744

WIESBADEN.

## C. Doetsch, Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,  
Bordeaux,  
Dessert-Weinen,  
moussirenden Rheinweinen,  
Champagner,  
Spiritosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 3,  
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei Louis Schild, Langgasse 3.

## Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,  
empfiehlt seine grosse Auswahl französischer Noth-  
weine, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und  
gut entwickelter Bordeaux der bestreiften Jahrgänge  
von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in Rhein-,  
Rheinpfälzer- und Moselweinen.

Direct importierte Frühstück- u. Dessertweine, als:  
**Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.**

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870,  
1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

Original-Nutm und Arac directer Importation,  
und grosse Auswahl in Liqueuren der besten  
und bekanntesten Sorten. 22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

## Guten billigen Mittagstisch

Michelsberg 20, 2. Stock links.

In allen  
Sorten

## Thee

In allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei  
**H. & R. Schellenberg,**  
6 Webergasse 6. 98

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

## Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit  
vielen goldenen Medaillen.  $\frac{1}{2}$  Kilo genug für 100 Tassen  
Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche.  
Fabrikanten J & C. Blooker, Amsterdam.

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinster Qualität zu  
folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pf. von 75 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
do. gebrannt, stets frisch und reinschmeckend, von  
90 Pf. bis 2 Mk.

Brot - Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.

Würfel-Raffinade 36

Reis per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.

Gerste 18 " 34 "

Müdeln 30 " 45 "

Psilamen 30 " 50 "

Mehl 18 " 30 "

Ia weiße Sternseife per Pfund 34 Pf.

Ia hellgelbe do. 32 "

Ia dunkelgelbe do. 30 "

Ia Gläserinölseife 25 "

Soda 7 "

Ödederseit in allen Größen billigst.

Ia Speiseöl, süß und fett, per  $\frac{1}{2}$  Liter 50 Pf.

Ia Rüböl 32 "

Ia Crystallöl 36 "

Ia wasserhelles Petroleum 11 "

Bei Abnahme grösserer Posten billiger. Für Wiederverkäufer  
Engros-Preise.

**Martin Lemp,**  
24924 Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

## Rath'sche Milchcur-Anstalt,

### 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-  
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-  
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-  
zielung einer für Säuglinge und Kranken geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von  
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  Literglas kuhwarm  
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen  
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und  
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

**Feinsten Limburger Käse** (für und  
fett) aus  
der Fürstlich von Psenburger Wolferei empfiehlt im Ausschnitt  
per Pf. 44 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1½ Pf. 42 Pf.  
per Pf. 650

**Mart. Lemp,**  
Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

## Doornkaat,

Wachholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Preimart.  
Der Verdaunung höchst zuträglich. Original - Literflaschen  
M. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen  
Fabrikpreisen.

## Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaren- und Delicatessen-  
Geschäften. (Dr. acto 9182.)

39

## Glaschenbier,

Hanauer dunkles Exportbier aus der Brauerei von  
G. Ph. Nicolay, sowie Ia Mainzer Actienbier in  
ganzen und halben Flaschen, bei Abnahme von 6 Flaschen  
frei ins Haus, empfiehlt

235 Friedrich Eschbächer, Karlstraße 1.

## Ia Mainzer Actien-Bier

empfiehlt in 1/2 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf.  
die Glaschenbier-Handlung von

Heinrich Faust,  
33 Wallstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus. 25148

Ausgezeichnetes Glaschenbier aus der Brauerei  
Henninger & Söhne in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.

Exportbier 25 12 23

Außerdem führt das beliebte Culmbacher in Flaschen zu  
35 Pf. von der Brauerei Reichel in Culmbach. 25119

## Selterser

frisches, natürliches, um-  
wasser wird franco geliefert Adic. 13, Part.

15846

S. Neumann.

## Mandarinen

per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner  
Waare empfiehlt

24386 Gustav v. Jan, Michelsberg.

Frische Artischocken, Erbsen, Pariser  
Kopfsalat, Kartoffeln, Maikraut,  
Radieschen eingetroffen bei

673 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

## Frische Kieler

750 à 8 Pfg. Bückinge, à 8 Pf.,

à Pf. 70 Pfg. Sprotten, à Pf. 70 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Täglich

## frische süsse Rahmbutter

empfiehlt

25501 Adolf Wirth,  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Prima Landbutter per Pfund 1 Mk., sowie Pfälzer  
Kartoffeln per Kumpf 19 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 971

## Aecht Mainzer Sauerkraut,

Salz- und Essigkraut empfiehlt in bester Qualität

25973 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

## Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln),  
ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.  
(K. a. 153/11) 37

## Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth; Gottfr.  
Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

## Kinderernährung.

Die beste künstliche Nahrung für Säuglinge  
ist Kuhmilch mit schleimigem Zusatz,

## Timpe's Kinderernährung

aber der durch vorzügliche Erfolge bewährteste  
Zusatz zur Milch. Pck. à 45, 80 und 150 Pfg. bei  
C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12. 415

Ein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
Katarrhe etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie  
die aus der heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten  
und wegen ihrer sicherer und schnellen Wirkung jetzt  
in ganz Deutschland überall so hochgeschätzt

## Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei L. Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoever,  
Marktstraße 23, E. Moebus, Lammsstraße 25, A. Cratz,  
Langgasse 29. (H. 310965.) 370

## Bei lästigem Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es  
kein besseres Linderungsmittel, als den seit einem  
Vierteljahrhundert fabrizirten sogenannten

## Gengelhonig

von L. W. Egers in Breslau,  
kenntlich an seiner in die Flasche eingebrannten  
Firma, seinem Namenszug und Siegel.

Nur allein echt zu haben in Wiesbaden  
bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Ia neue türk. Zwetschen, rauschfrei und sehr süß von  
Geschmack, per Pfund 20 Pfg.

Ia neue Apfelschnitten per Pf. 35 Pfg.

Ia Eiergemüsenudeln per Pf. 32, 40, 44 u. 50 Pfg.

Ia ital. Bruchmacaroni per Pf. 30 Pfg.

Bei größerer Abnahme billiger.

23529 C. W. Leber,  
Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

## Roggen-Schwarzbrod

empfiehlt

25073 August Boss, Feinbäcker,  
14 Bahnhofstraße 14.

Alle Tapizerarbeiten werden in und außer dem Hause  
bei solider Arbeit ausgeführt Lehrstraße 23. 24965

**C. Schellenberg**  
— 4 Goldgasse 4 —  
**Kunstmaterialien-Magazin.**

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

**Holzgegenstände**  
mit und ohne Vorzeichnung.

**Majolikagegenstände.**

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien für

**Chromophotographie.**

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

**künstlicher Blumenarbeiten.**

Apparate zur Spritzmalerei.

**Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

**Materialien zum Blumenbekleben.**

**Rötelbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

**Barbotine-Malerei.** (Modellieren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

**Bronce-Malerei,**

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

**Malvorlagen.**

**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

**Brenn-Anstalt**

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

**Eine große Parthe**

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit leinener Spize garniert, von Mf. 1,80 an, Kinderhemden in allen Größen zu den billigsten Preisen empfohlen

288

**Simon Meyer,**

Langgasse 17.

Langgasse 17.



**Wasserdichte Decken**

für Wagen und Pferde aus chemisch präparirtem, kautschukirtem und geheertem Segeltuch.

Proben und Preisliste zu Diensten.

**Michael Baer,** Markt.

24939

**Kinderwagen-Lager** **Ellenbogengasse**

Reparatur. — Miethe.

23919

Drei Paar polierte, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen (neu) sind preiswürdig zu verkaufen in der Tapeziererwerkstatt von **P. Weis**, Louisenstraße, Thor eingang vom Rath'schen Hause.

148

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst **Leih-Institut.**

Allerlei Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse**

No. 31, No. 31,

**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

**Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

**Webergasse 4, Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

**Piano-Magazin**

von

**Adolph Abler,**

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiller** etc.

**Verkauf & Miethe.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

Steckassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Pianino's**, kostenfreie Lieferung à 15 Mk.

monatlich. (acto. 208/1 B.)

Pianof.-Fabrik **L. Herrmann & Co.**

Berlin C., Burgstrasse 29.

40

**Ernst Heerlein,**

Faulbrunnenstrasse 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen.

925

**Empfehlung.**

Ganze Ausstattungen, als: Möbel, Gold- und Silberwaren, Uhren etc., sehr schöne Herren-Anzüge, sowie Nähmaschinen sind sehr billig und auf Abschlagszahlung von nur 1 Mark 50 Pf. per Woche zu haben durch

W. Gornicki,

18 Helenenstrasse 18.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Stissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

19857

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).**

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pf., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahr. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pf., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau Marie Knefeli, Wianergasse 12, Parterre, täglich von 10 bis 1 Uhr. 375

**Der Vorstand.****Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.**

Freitag den 27. Februar d. J. beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeltlich ertheilt.

Anmeldungen bittet man schriftlich an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistent Emil Stoll, Nerostraße 18, einzusenden, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.

**Der Vorstand.** 535**Dr. med. Martin Berlein,**  
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelheidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

**Stolley's Bahnhofslinit,**

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

**Atelier für künstliche Zähne.** — Plombiren der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3. 25472**Specialistin**

für

**Massage und Heilgymnastik**

Frau Elise Röntz,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

**Porzellan-Malerei**

Kirchgasse 8. H. Saedtler, Kirchgasse 8.

Unterricht in und ausser dem Hause.

Eigene Brennerei.

**Frankfurter Pferde-Lotterie.**

Ziehung 29. April. Loose à 3 Mk. bei

L. A. Masseke, Hoflieferant,  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

481

**Einzelne Bücher, grössere Bücher-**  
**sammlungen und Musikalien**

laufen jederzeit

Keppel & Müller,  
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

**Kochbuch und Haushaltungslehre**

von Ottilie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur M. 1,50.

zu haben bei

Keppel &amp; Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962

**Crepe, Trauerhüte**

und

21630

**Trauerrüschen**

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse D. Stein, Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaren-Handlung.

**Strohhüte**

zum Waschen, Färben und Färbemiren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert.

Die neuesten Modelle stehen zur ges. Ansicht bereit.

Petitjean frères, Strohhut-Fabrik,  
715 29 Langgasse 29.**Schwarzen Cachmir**

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,  
untere Webergasse 17. 944**H. Lissauer,**Berlin, Hoflieferant Ihrer K. K. Hoheit der  
Frau Kronprinzessin, Lyon,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der**Frühjahrs-Saison.**

Musterlager und Comptoir 516

Louisenstrasse 35, L. Herdt, Louisenstrasse 35,  
Parterre. Parterre.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß  
gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Einige Salons, Speises- und Schlafzimmer-  
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 19855

Nur echt mit dieser Schuhmarke.

## Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen\*  
von  
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Euer Wohlgeboren sage ich meinen besten Dank für die mit überwandten Proben Ihrer Malzfabrikate. Ich finde dieselben angenehm schmeckend und habe mich von ihrer wohlthätigen Wirkung durch den Gebrauch überzeugt.  
Berlin, den 22. Januar 1883.

Graf Moltke, Feldmarschall.

\* Extract à Flasche 1 Mt. 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

**M**egen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:  
1) Apotheker Radlauer's Spezialmittel gegen Hühneraugen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. 2) Radlauer's Coniferengeist (Tannenduft) mit Schuhmarke, ein Lannenbaum, zur Reinigung der Zimmerluft, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mt. 1,25, 6 Flaschen = Mt. 6. 3) Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons, außerordentlich bewährt bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Schachtel = 50 Pf. Acht nur mit der Firma Radlauer's Nothe Apotheke in Posen. Depot in Wiesbaden in allen Drogenhandlungen. 16003



### — Enthaarungsmittel. — Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird.

Originaldose à Mt. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16

### Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Die von Ew. Wohlgeb. erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — Richard Ritter von Ense-Sachs, Mittergutsbesitzer, z. B. in Berlin, den 21. April. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mt. in Wiesbaden nur echt bei A. Cratz, Langgasse 29. 205b

### Kothe's Zahnwasser,

weltberühmt, besiegt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Atem, ist das beste Conservirungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weise. Preis à Flacon 60 Pf. — Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin. — In Wiesbaden bei H. J. Viehhoever, Hofl. Carl Heiser, Hofl. und Louis Schild. 23827

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts, Verpackungen u. unter vollständiger Garantie und billigster Berechnung.

884 H. Petri, Speditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 22541



### MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & C°  
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-Nr. 6378

### Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 Mt., im Pfund 1 Mt., Lötzlinie per Pf. 40 Pf., Zinnrohr für Bierpres-  
sionen in jedem Quantum per Pf. 1 Mt. 40 Pf.

M. Rossi, Zinngießer,  
Metzergasse 3.

### Reitbahn Sorgenfrei,

Louisenstraße 4,  
empfiehlt den hochgeehrten Herrschäften seine neu eingerichtete

### Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Zeit.

Dessgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen; auch können eigene Pferde dasselbst bewegt werden.

Preise äußerst solid. — Bedienung coulant. 23389

### Die Möbel-Reinigungs-Tinctur und Glanz-Politur

von Joh. Stribny in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpoliren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianosorte u. Ge-  
schäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt.

In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn H. J. Viehhoever, Drogen-Handlung. 22604

### Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Aufstreichen von Fußböden ist

### G. C. Hisgen's Deutscher Öl-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstrittig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mt. 2,50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preismäßigung. Musteranfragen auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

Den geehrten Herrschäften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an Mineralwasser-Bäder prompt und billig in's Haus liefern. Anmeldungen werden kleine Burgstraße bei Gastwirth Störzel und in meiner Wohnung Platterstraße 1c entgegenommen.

Achtungsvoll 22207

Peter Staadt.

Ein massives, 6 Ctm. starkes Thor, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen Michelsberg 20. 975

**Geschäfts-Empfehlung.**

**W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,**  
empfiehlt sich in allen in sein Fach einfallenden Arbeiten,  
besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel,  
bei billiger und schneller Bedienung. 19861

**Julius Glässner, Nerostrasse 39,**  
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und  
Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

**Zug-Salonien**  
in beliebigem Farbenanstrich lieferet à Meter für 5 Mark.  
Reparaturen (gründlich) erbitten recht frühzeitig.  
Salonien-Fabrik von Chr. Maxaner,  
25548 Emserstraße.

**Grab-Monumente**  
in Marmor, Granit, Sjenit und Sandstein von der  
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

**Grab-Einfassungen und Gitter**  
empfiehlt in größter Auswahl bei prompter, billiger  
Bedienung.

**F. C. Roth,**  
19866 rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichnet empfiehlt sich in Anfertigung von

**Grabdenkmälern**  
und Grabeinfassungen

in Sjenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein  
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-  
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.  
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis  
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur  
gefalligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

**W. J. Peters, Bildhauer,**  
23414 vor dem neuen Friedhof rechts.

**Kochherde** (eigene Fabrikation)  
in allen Größen empfiehlt  
billigst unter Garantie

24985 **W. Hanson, Bleichstraße 2.**

**Prima Portland-Cement, hydraulischen Kalk** von Aschaffenburg und der Lahn, in  
Stücken und gemahlen, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt  
374 Ch. Hermann, Nerostrasse 13.

**Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe** &c.  
zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei  
465 J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Weilstraße 6 werden Dickerhöf'scher Cement, Binger  
Kalk und Tuffsteine abgegeben. 719

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohnt Mauritzplatz 3. 19860  
Eiserne Körbe für Coalsfeuerung sind zu vermieten  
Emserstraße 69, Parterre. 18984

Ein guter **Schneppkarren** und ein ganz leichter **Hand-**  
**Karren** zu verkaufen Feldstraße 8. 23298

Ein starkes **Hofthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,  
ist billig zu verkaufen Wellitzstraße 23. 22807

**Die Brennholz- & Kohlen-Handlung**

von

**Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,**

17 Nerostrasse 17, empfiehlt stets trockenes, buchenes und liefernes Scheit- und Anzündeholz, ganz und geschnitten, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Kläfern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfiehlt prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Ruskohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Dezen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigst gestellten Preisen. 19858

**Hermann de Beaulair, Kohlen-Handlung,**  
en gros & en détail,

**Comptoir: 23 Kirchgasse 23,**  
Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum  
Bezug von sämtlichen Kohlensorten in prima Ware  
unter billigster Berechnung. 19859

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst  
die Holz- und Kohlenhandlung von Joseph Heun,  
Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn  
Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle“. 19854

**Kohlen.**

Ofen-, Rusk- und Stückkohlen, Kohlscheider Würfel,  
flamme und magere, Briquettes, Coaks und Kohlfuchen,  
sowie prima trockenes, buchenes und liefernes Scheitholz,  
ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu den  
billigsten Preisen

450 **J. L. Krug, Nengasse 3.**

**Alle Sorten Kohlen**  
in Ia Qualität, sowie Anzündeholz &c. empfiehlt zu den  
billigsten Preisen 23268

**S. Floersheim.**  
Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich  
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . .	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadt-
Ia Stückkohlen . . . .	à " 20.—	waage und bei Baarzahlung
Ia fette Ruskohlen (gr. Sorte) . .	à " 20.—	50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Anthracit-Ruskohlen . .	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½ % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,  
Langgasse 20. 99

**Ruhrkohlen**

in ganz frischer Ware per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaffe franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt.**  
**50 Pf.** empfiehlt A. Eschbächer.

Biebrich, den 10. Februar 1885. 90

**Zimmerspäne**  
werden auf dem Zimmersplatz an der Albrechtstraße, dem  
Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber, abgegeben. 25601

Kohlfuchen und Ia trockenes Anzünd- und Brennholz  
empfiehlt billigst **L. Höhn**, kleine Schwabsbacherstr. 4. 25694

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halbbarock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei 433 A. Leicher, Tapetizer, Adelheidstraße 42.

## Die Herlinge.

(4. Forts.)

Novelle von Karl Bömers.

## II.

Monde waren vergangen, der Winter war im Scheiden, auf Herwig's Hügel lag der Märzeneschnee. Kein Unberusener hatte erfahren, daß der Alte gestorben, den Wenigen, die nach ihm gefragt, hatte man gesagt, er sei verreist, und es war ja auch eine Reise, eine gar weite Reise, die er angetreten. Wohl hatten die Fräger alsdann bedenkllich dreingeschaut, aber sie hatten Zweifel nicht laut werden lassen und von ihren Vermühlungen nichts verrathen. In dem windumstöhnten Gaden der Herlingsburg saß zur späten Abendstunde Thyra mit ihren Kindern am flackernden Herdfeuer, im Lichte des Kienamps; sie und Richilde wirkten am Spinnrocken, Wiho sichtete an seinem Jagdgärtne. Vermisch war das Gemach, dürrig der Hausrath, und die drei Insassen des Gemaches wußten noch nicht, woher sie die Schillinge nehmen sollten, die zur Hochzeit der Brautlente, welche nahe bevorstand, aufgewandt werden müssten. Sie hatten eben darüber gesprochen und schwiegen nun nachdenklich, als kräftig an die Thür des Hauses gepocht wurde. Wiho ergriff die Art. „Das ist sicherlich nicht der Mann, der uns die Hochzeitschillinge bringt.“ sagte er munter, „aber ein Bettler ist es auch nicht, der würde leiser klopfen, also wohl ein irre Gegangener.“

Er hatte einen Span entzündet und trat hinaus; auf der Schwelle der geöffneten Pforte stand Vigila, der todiggeglaubte Bruder.

„Hinweg, finsterer Nachtschrat!“ rief Wiho, dem der leuchtende Span aus der Hand glitt, „geh in Dein Meergrab zurück, was ängstigt Du die Lebenden mit unheimlichem Schweifen.“

Da lachte der Hagestaude auf der Schwelle laut, daß die Wölbung hallte; „so lacht kein Elbenspuk, Wiho,“ sagte er dann und umhalszte den jäh Ueberraschten, „ich bin Dein leibhaftiger Bruder Vigila, brauchst Dich vor mir nicht zu fürchten.“

Dann ließ er den Erstaunten los und stürmte in das Gemach. „Mutter! Richilde!“ rief er mit freudig erregter Stimme, „da bin ich wieder, aus Land- und Seekampf gerettet, wieder auf der Herlingsburg.“

Thyra sprang von der Bank empor, sie hatte den freudigen Schred bald überwunden und mit zärtlichen Worten schloß sie den Sohn in die Arme. Richilde erhob sich langsam, mit bebenden Knieen; ihre Hand, die sie Vigila zum Gruße bot, zitterte.

„Wo ist der Vater?“ fragte Vigila, „ist er schon dort in der Kammer?“

„Draußen — in enger Kammer,“ erwiderte Thyra, „nein, nicht dort — Vigila, oben in Altvaters Saale lebt er ein neues Leben.“

„Er ist tot!“ stöhnte Vigila und sank schwer auf die Bank nieder. „Dachte er meiner im Sterben?“ fragte er rasch, „hat er keine Botschaft für mich hinterlassen?“

„Wohl hat er Deiner gedacht,“ entgegnete Thyra, aber eine Botschaft hat er nicht hinterlassen, denn er dachte Dich droben zu finden, weil Isfried, der Amelunge, berichtet hatte, Du seiest gesunken, drüber in westlicher See.“

Sinnend hörte Vigila die Worte; seine breite Brust hob und senkte sich unter dem hirschledernen, spangengeschmückten Leibrocke, dessen äußere Pracht befundete, daß sein Träger nicht ohne Habe aus fremdem Lande heimkehre. Einen Arm aber hatte ihm die Fahrt gekostet, nur ein Stumpf war von der Rechten übriggeblieben.

„Wohl ist es mir traurig ergangen,“ begann er noch längerem Schweigen, zu Wiho gewandt, der sich ihm gegenüber am Tische niedergesetzt hatte; „an der fränkischen Küste haben sie mir den Arm übel zerhauen und mich über den Schiffstrand gestoßen, lange bin ich auf Gebülf, daß ich mit der Vinten umflammert, umgetrieben, bis mich die bitteren, salzigen Wogen an den Strand warfen; dort hat mich, den in Ohnmacht Erstarreten, eine junge,

schmucke Dirne gefunden, mich in's Leben zurückgerufen und mit Kräutern, Salben und Sprüchen wieder heil gemacht. Ich bot ihr mein Gut, das ich im Leibgurte gerettet, doch sie wies es zurück, sie wollte mich selber gewinnen und behalten in der einsamen Fischerhütte, die sie mit ihrem Vater bewohnte. Heimlich bin ich entwichen, und nordwärts gewandert, bis mich in der alten Stadt der Veneter Händler in ihr Schiff aufnahmen zu glücklicher Heimreise. Ich dachte immer an Euch, an zwei alte und zwei junge Weiberaugen, die hier nach mir ausschauten.“

Er stand auf, reichte Richilde die Hand und fuhr leise fort: „Deine Augen sind schöner, als die des Frankenmädchen, Richilde; wenn Dir dieser verstümmelte Mann auf seiner zertrümmerten Herlingsburg noch lieb ist, wie einst, so sage mir, wann sollen wir die Genossen laden zur Hochzeit?“

Sie riß ihre Hand zurück, sie deckte das Gesicht mit dem faltigen Gewande.

„Es ist Alles aus,“ kam es von ihren Lippen, „als Du fort warest, als sie mir sagten, Du seiest tot, habe ich mich einem Anderen gelobt.“

„Wehe mir,“ rief er gramvoll, „so habe ich Vater und Braut verloren und schlecht hat die Heimat mir meine Schäze gewohnt. Wer ist der Mann, der Dich mir entrissen?“

Jene deutete stumm auf Wiho.

„Bruder,“ sagte Vigila mit vorwurfsvollem Tone, „Du hast das gehabt. Du hast ein Gut Dir genommen, von dem Du wußtest, daß es mein eigen war?“

Wiho blieb stumm. „Fürne ihm nicht,“ bat Thyra, „er hat kein Unrecht begangen, weder an Dir, noch an uns; höre mich an, Vigila, höre mich ruhig an, wie Alles gekommen, dann mögl Du urtheilen, ob er sich vergangen.“

Und sie erzählte ihm der Dinge Verlauf; gespannt lauschte er ihren Worten.

„So seid ihr noch nicht vermählt?“ begann er und atmete erleichtert auf, als die Mutter ihre Rede beendet, „so ist auch noch nichts verloren. Du mußt Verzicht leisten, Wiho, ich weiß, Du wirst es thun, mein Recht ist das ältere und bessere.“

„Ich kann es nicht,“ entgegnete Wiho mit düsterem Trope, „wir sind gebunden, wir haben den Bund beschworen bei Frigga.“

„Thorheit,“ warf Vigila ein, „Frigga hat die Gelübde nicht gehört, die ihr im Frethum, im Glauben, ich sei tot, geleistet; ich nehme die Schuld auf mich und mit ihr den Zorn der Götter um den Bruch der Gelübde.“

Wiho sprang erregt auf.

„Das hast Du bei den Franken und nicht bei den Nordmännern gelernt,“ schrie er, „wie man Gelübde aus der Welt schwaift mit gleißender Rede. Hier denken wir anders, ich sage Dir, ich breche das Gelöbnis nicht und Jene, die neben Dir steht, handelt wie ich.“

Die Gefahr, Richilde zu verlieren, hatte seine Worte schar und bitter gemacht; ruhig wandte Vigila den Kopf nach den Mädchen.

„Wirst Du handeln, wie Jener?“ fragte er und sein Auge hastete forschend an ihrem Gesichte.

„Ich muß!“ sagte sie mit gepreßter Stimme, „wenig Segen würde ich Dir in die Ehe bringen, Vigila, wenn ich des Gelöbnisses nicht achtete, welches ich Deinem Bruder gegeben, während ich Dir, obgleich ich Dich liebte, nichts gelobt habe. Die Götter haben es so gesfügt, wir müssen es tragen.“

„Nicht die Götter, die Menschen haben es gesfügt mit Geistwirk und den Künsten der Überredung. Dir gefalle ich auch vielleicht nicht mehr als einarmiger Mann, wer vermag in dem Hexen eines Weibes richtig zu lesen?“ Höhnisch klangen seine Worte.

„Vigila! füge dem Unglück nicht das Unrecht hinzu,“ schrie sie und sah sie flehend seine Hand. Er stieß sie zornig zurück. „Ich will hinunter nach Lügde,“ sprach er finstern, „ich will hören, was der Amelunge gefaßt hat, mit voreiliger Rede.“

„Isfried ist längst wieder fort auf Heerfahrt im Süden,“ bemerkte Wiho gelassen.

„Er ist fort?“ raunte Vigila heiser und maß den Sprecher mit durchbohrenden Blicken. „So hast Du gelogen, Bube,“ fuhr er fort und packte den Bruder mit zornbebender Hand an die Brust, „so hat er Dir nicht gesagt, daß ich tot sei und Du hast Dir die Brust erschlichen mit einem erfundenen Märchen.“ (Forts. 1)

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Entscheidung Königlicher Regierung neben dem §. 7 der Polizeiverordnung vom 7. November 1882, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, die Bestimmung der Instruction für die Bürgermeister vom 16. December 1848, wonach die Erlaubnis zu „öffentlichen Tanzbelustigungen während der ganzen Fastenzeit“ zu verfagen ist, noch in Kraft besteht.

Ich bemerke hierbei, daß §. 7 der gedachten Verordnung, welcher lautet: „An den ersten Weihnachts-, Ostern- und Pfingsttagen, an einem Fuß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“, speziell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften verbietet. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden: jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen Zwecken bestehenden Gesellschaft für die Mitglieder derselben und für speziell eingeladene Gäste veranstaltet wird.

Wiesbaden, 14. Februar 1885. Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 14. Februar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlauf füllgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ph. Friedr. Meyer III. von Bierstadt . . .	32,9	30,8	8
2) Georg Pfeiffer von Sonnenberg . . .	29	32	7
3) Georg Ritter von Neubort . . .	32	bis geworden.	10
4) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	32	36	11
5) Ph. Michael Maus von hier . . .	32	35	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 vgl. Wasser aus verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 19. Februar 1885.

J. B.: Höhn.

### Bekanntmachung.

Montag den 23. Februar d. J. v. Morgens 9 Uhr sollen die zu dem Nachlaß des Fr. Elvire von Othegraven gehörigen Möbeln, bestehend in 1 Garnitur Polstermöbel, Betten, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Cylinderbureau, 1 Waschkommode mit weißem Marmoraufsatze, runden und viereckigen Tischen, Consolschränchen, Rohrstühlen, Spiegeln, Bildern, Glas- und Porzellanwaaren, Teppichen &c. &c., in dem Hause Moritzstraße 34 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1885. Im Auftrage:  
511 Kaus, Bürgerm.-Secretar.

### Submission.

Die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der oberen Kellerstraße zwischen Adler- und Castellstraße soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Freitag den 27. Februar er. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 21. Februar ab während der Dienststunden im Zimmer Nr. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 19. Februar 1885. Richter.

### Feuerwehr.

Zu der Monats-Versammlung der freiwilligen Feuerwehr werden die Herren Führer der Feuerwehr, sowie alle sich dafür interessirenden Feuerwehrleute auf Montag den 23. Februar

Abends 8½ Uhr in den „Deutschen Hof“ eingeladen.  
Wiesbaden, 20. Februar 1885. Der Brand-Director.

Scheurer.

## Weinversteigerung.

Dienstag den 10., Mittwoch den 11. und nöthigenfalls Donnerstag den 12. März, um 10 Uhr Vormittags anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinhandlers

### Philipp Wilhelm Schmidt

dessen Weinlager im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, hier versteigern. Dasselbe enthält

circa	10 Stück Weißwein,	in 1/1, 1/2 u. 1/4 Stück,
1	„ Rothwein,	
12	Oxhoft Bordeaux,	
5	Faß italienischen Rothwein,	
1	„ = 110 Liter Cognac,	
circa	500 Flaschen Weißwein,	
circa	3200/1 und 400/2 Flaschen Bordeaux,	
	300 Flaschen Cognac,	
500	„ Madeira, Malaga und Portwein.	

Die Weine liegen im Keller Moritzstraße No. 32 hier, mit Ausnahme von 7 Oxhoft Bordeaux und 1 Faß italienischem Rothwein, welche im Zollkeller zu Biebrich lagern.

Am 10. März kommen die Faßweine zum Ausgebot, am 11. März wird mit dem Verkaufe der Flaschenweine begonnen.

Probetage am 5. und 6. März Moritzstraße 32, Parterre.

Außerdem werden Proben bei der Versteigerung verabreicht.

Nähere Auskunft Spiegelgasse 1.

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Im Auftrage:

Spiz, Bürgermeisterei-Seeretär.

## Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 24. Februar c. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungslöcale Kirchgasse 30 dahier 2 ovale Spiegel, 3 versch. Spiegel, 2 Regulatoren, 1 schweiz. Wanduhr, 1 runde Uhr, 1 Standuhr gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

387

Schröder, Gerichtsvollzieher.

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Nambach.

Montag den 2. und Dienstag den 3. März c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Waldkomplex "Wellinger" folgende Holzsortimente (auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September) meistbietend zum Verkaufe:

- 3 Eichen-Stämme mit 0,68 Festmeter,
  - 198 Eichen-Stangen I. und II. Classe mit 15,03 Festmeter,
  - 65 Buchen-Stangen I. und II. Classe mit 2,95 Festmeter,
  - 56 Raummeter Eichen-Nutzknüppel (1,8 und 2,4 Meter lang, zu Weinbergspfählen und Gartenpfosten geeignet),
  - 194 Raummeter Eichen-Knüppelholz,
  - 122,90 Hundert eichene Durchforstungswellen,
  - 7 Raummeter Eichen-Stockholz,
  - 533 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
  - 173,70 Hundert buchene Durchforstungswellen,
  - 4 Raummeter Buchen-Stockholz,
  - 10 Raummeter Weichholz-Knüppelholz,
  - 1,20 Hundert Weichholz-Reiserwellen.
- Das Holz lagert sämtlich in Distrikten, welche unmittelbar an **chauffirte** Wege anstoßen, so daß bei jeder Witterung abgefahrene werden kann.
- Zusammenkunft auf der Medenbacher Chaussee am Bahnhörhäuschen.
- Sonnenberg, den 18. Februar 1885. Der Oberförster.

114

Schöndorf.

## Holzversteigerung.

Nächsten Donnerstag den 26. Februar 1. Is. Vormittags 10 Uhr werden in den Distrikten "Eichelgarten", "Fichtenkopf" und "Bodenwag":

- 18 eichene Stämme von 10,20 Festmeter,
- 29 Rm. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 500 Stück eichene Wellen,
- 350 buchene Wellen,
- 2 Rm. kiefernes Knüppelholz,
- 1400 Stück kieferne Stangen (Bohnenstangen),
- 1950 Wellen,
- 400 gemischte Wellen und

Freitag den 27. Februar 1. Is., Vormittags 10 Uhr im Distrikt "Hecke":

- 1600 Stück eichene Wellen,
- 20 " kieferne Stämme von 2,10 Festmeter,
- 110 " " Stangen I. Classe,
- 420 " " " II. "
- 20 " " " III. "
- 625 " " " (Bohnenstangen),
- 20 Rm. kiefernes Scheitholz,
- 124 Knüppelholz,
- 380 Stück kieferne Wellen
- 900 birkene

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 19. Februar 1885. Der Bürgermeister.

179

Wirth.

Sehr werthvolle Maler-Staffeleien mit Schraube und eine sehr kostbare Glieder-Puppe zu verkaufen Rheinstraße 56. Einzusehen von 10—12 Uhr. 1045

Ein aufgemauerter Porzellankochherd, mit kupfernem Schiff und Bratenofen ist billig zu verkaufen Rheinstraße 73, Parterre. 878

## Bekanntmachung.

Die in der Kurhaus-Colonnade befindene **Krauben-Curhalle** soll vom 1. April d. Js. ab anderweitig verpachtet werden. Dieses Lokal ist hell und geräumig, elegant ausgestattet, und eignet sich ebenso wohl für Ausstellung von Kunstgegenständen aller Art wie als Verkaufslokal. Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf **Mittwoch den 4. März c. Vormittags 11 Uhr** festgesetzt und werden die näheren Verpachtungs-Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Wiesbaden, 20. Februar 1885. Städtische Cur-Direktion.  
F. Hey'l.

## Jagd-Verpachtung.

Montag den 2. März d. J. Nachmittags 4 Uhr wird die hiesige **Feld- und Niederwaldjagd** (zusammen 1200 Morgen) auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathause dahier meistbietend öffentlich verpachtet.

Bemerkt wird, daß der Jagdbezirk von der Eisenbahnstation Auringen begrenzt wird.

Auringen, den 18. Februar 1885. Der Bürgermeister.  
385 Schmitt.

## Termin-Kalender.

Montag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlaß des Fräulein Elvira von Othegraven dahier gehörigen Mobilien &c. in dem Hause Moritzstraße 34. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten "Großesuder", "Hüttenplatz" und "Kazenlohe". Oberförsterei Chaufseebau. (S. Tgl. 4.) Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte "Brücher", Oberförsterei Nambach. (S. Tgl. 44.) Holzversteigerung in dem Nambacher Gemeinewald Distrikten "Heimesberg", "Mühlbach" und "Altefeld". (S. Tgl. 43.)

Weizen- und Gerstenstroh gebund- und centnerweise zu haben Moritzstraße 5. 1017

Erste Qualität Mistbeeterde zu haben bei J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße. 916

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** hat am Sonntag Nachmittag ein Dienstmädchen ein gelbbraunes Portemonnaie mit Inhalt und ein weißes Taschentuch, S. S. gezeichnet. Gegen gute Belohnung bittet man dasselbe Taukusstraße 32 im Laden abzugeben.

Gefunden zwei Frauenröcke. Abzuholen Feldstraße 16 bei Köhler Wittwe. 1128

Ein schwarzer Muff vor circa 8 Tagen bei mir liegen geblieben. Carl Schulze, Kirchgasse 38. 1153

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

 Eine Lehrerstochter von 18 Jahren, welche das Kleidermachen selbstständig erlernt hat, im Anmessen und Zuschniden geübt ist, sucht zum Frühjahr eine passende Stelle in einem Damen-Confection-Geschäft oder als selbstständige Gehilfin bei einer Damen-Kleidermacherin. Näh. Frankenstraße 3, Parterre. 1110

Ein Mädchen würde noch einige Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause, auf Verlangen mit Maschine. Näh. Steingasse 21, Parterre. 1113

Eine gebildete Haushälterin in gesetzten Jahren, welche englisch und französisch spricht, im ganzen Hauswesen und in der Erziehung der Kinder erfahren, sowie im Besitze voraüglicher Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigt Stellung durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 976

Eine junge, anst. Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung den Tag über. Näh. Röderstraße 27, 2 St. 1. 1125

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stellung in einem kleinen Haushalte. Näheres im "Parl-Hotel". 1143

Ein junges Fräulein sucht eine Stelle als Erzieherin bei größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Nähres Döpheimerstraße 17 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 1158 Stellen wünschen eine feine Köchin, mehrere tüchtige Mädchen als allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1148

**Ein Empfehlungsschreiben** Herrschaftsköchinnen, Diener und Kutscher. Bur. **Germania**, Häfnergasse 5. 1207 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Nähres Hellmundstraße 7, Parterre. 1186

**Ein Mädchen** sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Victoriastraße 19. 1199

**Empfehlung** stets **Hotelpersonal jeder Branche**. Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 1207

Ein Mädchen sucht Aushilfstellte, sowie zwei sehr brave Mädchen mit 2- und 2½-jähr. Beugn., auch in Küche bewandert, suchen Stellen auf 1. März. Näh. Metzgergasse 21, 1 St. 1197

**Ein gebildetes Mädchen**, welches gut nähen kann und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder bei einer Dame d. Bur. **"Germania"**, Häfnerg. 5. 1207

**Ein Portier**. Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei **Heinrich Arend**. 1107

#### Personen, die gesucht werden:

Wittwe, auch Fräulein oder Landmädchen, gesuchten Alters, gute Figur, gewandt, zur

### Führung eines Geschäftes

Filiale gesucht. Leicht saßlich. Kleine Caution bedingt, 2-3000 Mk. bar oder Nachweis. Offerten sub **Z. Z. 40** in **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 1202

Eine erste Arbeiterin (**Directrice**) wird für ein größeres **Putzgeschäft** in eine Residenzstadt gesucht. Offerten unter F. H. 156 an **Haasenstein & Vogler** in Cassel erdeten. (H. 6639.) 61

### Modes.

Bolontairin und Lehrmädchen aus besserer Familie sofortigem Eintritt gesucht.

**Ch. Rheinlaender**, Wilhelmstraße 24. 1194  
Junge Mädchen können in einem feineren Geschäft das Kleidermachen gründlich erlernen. Nähres Expedition. 1106  
Ein anständiges Mädchen wird per 1. März für die Hausarbeit auf den ganzen Tag gesucht. Nähres Querstraße 3, 3 Stiegen hoch rechts. 1144

Gesucht eine zuverlässige Frau zur Aushilfe. Nähres in der Expedition dieses Blattes. 1184

**Ein braves Mädchen** wird gesucht. Nähres Oranienstraße 23, Mittelbau, 1. Stiege. 601  
Ein freundliches, gewandtes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, im Rechnen tüchtig, wird in ein Spezerei- und Delicatessen-gefühl gesucht. Näh. Exped. 1114

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 25. 1155  
**Gesucht** in einer kleinen, keine Familie ein braves

Mädchen oder Wittwe, welches die Küche versteht. Ab. Hellmundstraße 29, Hinterh. 1116

Ein Mädchen, welches gut tönen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Rheinstraße 43 im Laden. 1109

Ein in der Hausarbeit gründlich erfahrenes, junges, williges Mädchen zum 1. März gesucht Friedrichstraße 43, I. rechts. 1104

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Philippstraße 4. 1199

Ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen gesucht Moriastraße 16, zwei Treppen hoch. 1103  
Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 23. 1151

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches sehr gut tönen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, große Burgstraße 14, 1. Etage. 1152

**Ein starkes Mädchen** für Hausarbeit gesucht Walramstraße 27a. 1009

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 13, Hinterh. 1149  
Gesucht ein zuverlässiges Mädchen zur Pflege zweier Kinder. Offerten mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüchen sind unter **A. B. 13** in der Expedition d. Bl. einzureichen. 1147

**Ein Küchenmädchen findet dauernde Stelle** Grabenstraße 5. 1146

Marktstraße 29 wird ein ordentliches Mädchen, welches tönen kann, gesucht. 1140

**Ein junges Mädchen**, am liebsten vom Lande, für eine kleine Haushaltung per 1. März gesucht Kirchgasse 18. 1180

Hotelhaushälterinnen für Küche, Zimmer und Leinen, sowie tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants und Villen, Hilfsköchinnen neben Köche und Kaffeeköchinnen gegen hohen Lohn für die Saison gef. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

**Gesucht** ein kräftiges, reinliches Zimmermädchen, zu aller Hausarbeit willig, das serviren und eine leidende Dame ausfahren kann. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich vorstellen Adolphsallee 35, 3 Treppen, von 9-11 und von 4 bis 6 Uhr. Eintritt zum 1. März. 1131

Ein ordentliches Mädchen gesucht Ecke der Röder- und Nerostraße im Laden. 1136

**Gesucht**: Gut empfohlene Herrschafts-Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für die Saison, Kaffee- und Beiköchinnen, mehrere perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

**Gesucht** Küchenhaushälterin, gute Köchin, Hotel- und Herrschaftszimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1181

Ein feineres **Kindermaiden** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer, 2 angehende Jungfern, 1 Reisebegleiterin, welche englisch spricht, mehrere Mädchen, welche die Küche verstehen, für allein und 1 tüchtiges Zimmermädchen durch das Bur. **"Germania"**, Häfnergasse 5. 1207

Eine feinbürglerliche Köchin in eine kleine Familie sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Eine perfekte Köchin (sehr hohes Salair), eine Kammerjungfer, 3 Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen als solche allein, 2 Küchenmädchen sucht **Linder's Bur.** 1182

**Tannusstraße 5, Parterre**, wird ein Mädchen gesucht, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 1210

Für meine Buch- und Kunsthändlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.

**Gisbert Noertershäuser**. 1187

Einen tüchtigen Schriftschriften sucht die Buchdruckerei von **Gustav Weiser**, Schwalbacherstraße 12. 1211

In meinem **Colonialwarengeschäft** ist eine Lehrlingsstelle zu Ostern, event. auch später zu besetzen.

**C. W. Leber**, Bleichstraße 15. 1138

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 13, Hinterh. 1149

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen zur Pflege zweier Kinder. Offerten mit Zeugnissen nebst Gehaltsansprüchen sind unter **A. B. 13** in der Expedition d. Bl. einzureichen. 1147

**Ein Küchenmädchen findet dauernde Stelle** Grabenstraße 5. 1146

Marktstraße 29 wird ein ordentliches Mädchen, welches tönen kann, gesucht. 1140

**Ein junges Mädchen**, am liebsten vom Lande, für eine kleine Haushaltung per 1. März gesucht Kirchgasse 18. 1180

Hotelhaushälterinnen für Küche, Zimmer und Leinen, sowie tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants und Villen, Hilfsköchinnen neben Köche und Kaffeeköchinnen gegen hohen Lohn für die Saison gef. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

**Gesucht** ein kräftiges, reinliches Zimmermädchen, zu aller Hausarbeit willig, das serviren und eine leidende Dame ausfahren kann. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich vorstellen Adolphsallee 35, 3 Treppen, von 9-11 und von 4 bis 6 Uhr. Eintritt zum 1. März. 1131

Ein ordentliches Mädchen gesucht Ecke der Röder- und Nerostraße im Laden. 1136

**Gesucht**: Gut empfohlene Herrschafts-Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für die Saison, Kaffee- und Beiköchinnen, mehrere perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, Mädchen für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

**Gesucht** Küchenhaushälterin, gute Köchin, Hotel- und Herrschaftszimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 1181

Ein feineres **Kindermaiden** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer, 2 angehende Jungfern, 1 Reisebegleiterin, welche englisch spricht, mehrere Mädchen, welche die Küche verstehen, für allein und 1 tüchtiges Zimmermädchen durch das Bur. **"Germania"**, Häfnergasse 5. 1207

Eine feinbürglerliche Köchin in eine kleine Familie sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1206

Eine perfekte Köchin (sehr hohes Salair), eine Kammerjungfer, 3 Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, mehrere Mädchen als solche allein, 2 Küchenmädchen sucht **Linder's Bur.** 1182

**Tannusstraße 5, Parterre**, wird ein Mädchen gesucht, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 1210

Für meine Buch- und Kunsthändlung suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.

**Gisbert Noertershäuser**. 1187

Einen tüchtigen Schriftschriften sucht die Buchdruckerei von **Gustav Weiser**, Schwalbacherstraße 12. 1211

In meinem **Colonialwarengeschäft** ist eine Lehrlingsstelle zu Ostern, event. auch später zu besetzen.

**C. W. Leber**, Bleichstraße 15. 1138

### Für Schneider!

Ein tüchtiger Westenarbeiter findet dauernde Beschäftigung (Werftätte im Hause) bei **B. Marxheimer**. 1175

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Tüchtige Schreiner gesucht.

**L. Schmidt**, Helenenstraße 4. 1154  
Lehrling gesucht in der Vergolderei und Spiegelhandlung von **H. Reichard**, Emserstraße 67. 1101

Ein Gärtnergehilfe gesucht. Nähres Expedition. 1130

Ein tüchtiger Apfelpflücker wird gesucht. Nähres bei **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 1201

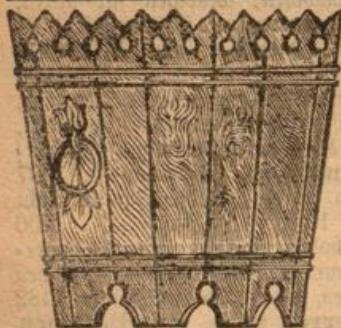
Ein starker Hausbursche gesucht. Näh. Metzgergasse 23. 1102

Hausbursche sucht **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 1182

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Zahnarzt Ant. Witzel,**

Rheinstraße 15.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Für  
Unbemittelte gratis von 12—1 Uhr. 893Ich wohne Taunusstrasse 22, Eingang:  
Querstrasse 3.Sprechstunden von 9—11 Vorm.,  
" 3—4 Nachm. } an Werk-  
Für Unbemittelte " 12—1 } tagen.**Dr. K. Touton,**Spezialarzt für Hautkrankheiten, 381  
früher Assistenzarzt an der Königl. Klinik für Haut-  
krankheiten in Breslau unter Prof. Dr. Neisser.**Nicht als Heilmittel,**sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauche im  
Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen natür-  
lichen Haupthaars und immer reiner thätiger Kopfhaut etwas  
gelegen ist, empfiehlt man statt Oel oder Pomade**C. Retter's Haarwasser (München),**welches d. die ehrendsten Beugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet,  
besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist. Zu  
hab. um 40 Pf. u. Mf. 1,10 bei **Viehöver**, Marktstraße 23. 201**Pflanzenkübel**aus Eichenholz,  
in den Größen von 25 bis  
100 Ctm. Durchmesser,**Salonkübel**  
für Zimmerpflanzen  
in geschmackvoller Ausführung  
empfiehlt**Just. Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3. 172**Kinder- und Krankenwagen!**

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

**Franz Alff**, Wilhelmstraße 30,  
Hotel du Park.Bei **Vorzelamaler F. Nolte**, Karlstraße 44, eine  
Stiege hoch, wird Alles gefertigt, Porzellan feuerfest. 19864Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten  
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 19883**Große Auswahl** in Kleider-, Bücher-, Spiegel-  
und Küchenschränken, Kom-  
moden, Consolen, Waschkommoden, Nachtkärtchen, Sopha's,  
Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten,  
Kloshaar-, Seegrass- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen,  
Tische, Buffets, Secretäre, Spiegel, Stühle ic., sowie vollst.  
moderne und elegante Salon-, Wohn-, Speise- und Schlaf-  
zimmers-Einrichtungen zu billigsten Preisen.  
25585 **H. Markloff**, 15 Mainergasse 15.Eine Parthe feinstpräparirter Künstler-Farben wird  
billig abgegeben.  
25623 **F. Küpper jun.**, Maler, II. Burgstraße 1.Bugeschnittenen und gedrehten Tisch- und Bettstellen in  
großer Auswahl empfiehlt billigst die Holzhandlung  
1013 **J. Haberstock**, Hochstätte 16.

Ein zweith. Kleiderschrank zu verl. Römerberg 32. 695

**Felsenkeller, Taunusstraße.**Heute Sonntag: **Frei-Concert.**  
15175 H. Schreiner.**„Rheingauer Hof“**, <sup>Rheinstraße</sup>  
<sup>No. 42.</sup> Heute Sonntag von 4 Uhr an:**Frei-Concert.**  
1111 H. Schreiner I.**Weinstube, 28 Grabenstraße 28.**Reinen Naturwein per  $\frac{1}{2}$  Schoppen zu 17, 20 und  
35 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert  
per Flasche zu 55 und 70 Pf., sowie rother Wein Mf. 1,40.  
846 Achtungsvoll **G. K. Kretsch.****Bierstadter Felsenkeller.**Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pf.  
NB. Gut geheizte Säle. 24741**Prima Äpfelwein** „**Stadt Coblenz**“,  
Mühlgasse 7. 25608**Feinste****Süßrahm-Tafelbutter**,täglich frisch, hat vom 1. März c. ab in größeren und kleineren  
Quantitäten (jedoch nicht unter 8 Pfund) abzugeben

Gräßlich von Bocholtz'sche Dampfmolkerei

1098 **Niesen bei Peckelsheim (Westfalen).**Feinste weiße amerikanische  
per Pfund **Ringäpfel** per Pfund 60 Pf.

980 J. Rapp, Goldgasse 2.

**Frische Egmonder Schellfische.**1074 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.Lofodinischer  
Medicinal-Dorsch-Leberthran  
von **H. von Gimborn**, Emmerich am Rhein,  
zweifach prämiert Amsterdam 1883,  
in Flaschen à 60 Pf., 1 Mf. und 1 Mf. 60 Pf.  
Der selbe eisenthalig 1 Mf. per Flasche beiFr. Strasburger, Kirchgasse 12.  
H. J. Viehöver, Marktstraße 23.  
Louis Schild, Langgasse 3.  
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.207 **Kartoffeln**, <sup>schöne dicke, per Kpf. 19 Pf.</sup>  
886 **Wilh. Müller**, Bleichstraße 8 im Laden.  
**Eiserne Karren**  
für jeden Bedarf auf Lager.  
Justin Zintgraff,  
3 Bahnhofstraße 3. 172**Kohlen**, <sup>sowie sämtliches Brenn-</sup>  
<sup>material bei Gust. Blekel,</sup>  
<sup>Helenenstraße 8.</sup> 828**Hofthore**, <sup>2 gut erhaltene, billig zu verkaufen</sup>  
<sup>Taunusstraße 45, Parterre.</sup> 806In Bierstadt No. 128 ist eine hochträcht. **Fahrfuh** j. v. 1096  
Eine **Anhaftrappe** wird zu kaufen gesucht. Mähr. Exp. 1096

 Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. 1122

## Anfertigung von Stickereien

vom einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm bringe ich in Empfehlung; ebenso eine große Auswahl in Schürzen, Corsets, Taschentüchern und alle Arten Kurzwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

1115 **Lina Metz**, Faulbrunnenstraße 3.

**Nur Hamburger Hosen, nur  
achte Hosen, nur  
achte** in allen Farben, billig zu verkaufen bei

**Wilh. Münz**, Mezzergasse 30.

N.B. Bemerkt wird, daß dieselben für Lehrlinge, sowie für den größten Mann vorrätig und vollkommen weit und gut genäht sind.

Eine Chaise-longue ist wegen Mangel an Raum für 60 Mf. zu verkaufen Wilhelmplatz 9. 1090

Ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. 1193 **Klein**, Dözheimerstraße 3.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen, **Wilhelm**, gestern Nachmittag 4 Uhr nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1126 **W. Kraft**.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen

### Carl

am Freitag Vormittag sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag den 23. Februar c. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 11, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1169 **Julius Schröder**,  
Gerichtsvollzieher.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

### Frau Kath. Mille Wittwe,

plötzlich in Folge eines Herzschlages heute Morgen um 8 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 24, aus statt.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

1170 **August Mille**.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater,

**Dr. Friedrich Umber**, am 20. Februar sanft verschieden ist.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 23. Februar Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Parkstraße 12, aus statt. 1117

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, **Adam Forst**, Anteil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere für die reiche Blumenspende unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 21. Februar 1885.

773 Die trauernde Witwe nebst Kindern.

## Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner geliebten Tochter, **Clara**, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

854 **Jacob Marx**.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Haus** mit frequentem Spezerei-Geschäft in guter Lage wegen Geschäftsveränderung unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. 1132

 **Billa**, neu, elegant erbaut, für eine gute, ebener Lage hier preiswürdig zu verkaufen. Off. unter B. C. D. 25 postlag. franco Wiesbaden erb. 1183

**Bon Biebrich bis Caub** (beiden Rheinseiten) wird ein hübsches, fl. Haus mit großem Garten per 1. April zu mieten gesucht. Off. nebst Preis sub M. N. an die Exp. 1108 Ein Acker im „Aufmann“, in der Nähe der Landhäuser, ist zu verpachten. Näh. Dözheimerstraße 6, Parterre. 1094 Circa 150 Ruther Land an der Walkmühlstraße, für Gärtnerei passend, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näh. Kirchgasse 26. 14043

**Ein seines, rentables Laden-Geschäft** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. April zu übernehmen. — Günstige Gelegenheit für einen geb. Mann resp. verh. Leute. — Erforderlich sind ca. 5000 Mark. — Das Geschäft besteht schon ca. 7 Jahre an hiesigem Platze und besitzt eine gute Kundenschaft. Näh. Geißbergstraße 24. 1221

3800 Mark auf gutes Object (Leeder, doppelte Sicherheit), ohne Zwischenhändler gesucht. Offeren unter M. 7 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 1145

5000, 10,000, 18,000, 25,000, 36,000 und 80,000 Mark gegen gute Hypotheken auszuleihen.

**P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 1183  
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ein Primaner wird zur Nachhilfe und zum Ueberwachen der Schularbeiten für einen Quintaner gesucht. Näheres Adelheidstraße 5. 1195

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April ein Logis von 2–3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres Nerostraße 25. 1124

Per 1. April wird in angenehmer Lage eine gut möblierte geräumige Etage von ca. 10 Räumen incl. Küche oder eine kleine Villa nebst Stallung für 2–3 Pferde und Remise auf 6 Monate zu vermieten gesucht. Osserten unter R. H. 20 an die Exp. erb. 1097

Leeres Zimmer, Nähe der Wilhelmstraße, gesucht. Näheres Wilhelmstraße 24 im Laden. 1208

**Weinfeller** zu vermieten gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 1188

### Angebote:

**Friedrichstraße 4, I. Etage,**  
gleich am Kurpark,

herrschaftlich möbliertes Salon und 1 resp. 2 Schlafzimmer zu vermieten. — Mit und ohne Pension. 1204

**Neugasse 3, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.** 1141

**Weilstraße 20**, 2 Tr., angenehme Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zim., Küche und Zubeh., z. 1. April z. v. 804

Eine ältere Dame wünscht ein gut möbliertes Zimmer an eine Lehrerin oder Ladnerin zu vermieten Neugasse 2, Parterre. 1123

Ein einfaches, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 18, 3. Stock. 1135

Möblierte Zimmer mit Pension im Preise von 50–60 Mark per Monat zu vermieten Schwalbacherstraße 3. Näheres daselbst, Parterre. 1105

Möblierte Zimmer zu vermieten Neugasse 13, 1 Tr. links. 1134

Ein möbliertes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 3 Stiegen bei Fraund. 1173

## Ein schönes Bier-Restaurant

in frequenter Lage der Stadt an einen cautiousfähigen Wirth zu vermieten. Näh. bei Haazenstein & Vogler, Langgasse 31. 1203

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und schönes Logis Webergasse 51, Parterre rechts. 1174

Arbeiter können Schlossstelle erhalten Feldstraße 16. 1180

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209  
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind noch bei mir eingegangen: Von d. L. 10 M., Fr. Schreiber 1 M., Fr. Hammes 50 Pf. B. 10 M., Hrn. Major 1 M., G. S. (2. Gabe) 10 M., Hrn. Ed. v. Lade 30 M., Frau B. 10 M., Hrn. Pfarrer Wendt aus Eschborn 3 M., O. G. 5 M., Hrn. Dr. Hagemann 15 M., Hrn. P. Seiler 10 M., Hrn. O. Schulz 4 M., D. v. G. 20 M., Hrn. v. Sander 10 M., Frau Geh.-Rath v. Ammon 6 M., Hrn. Stolte 5 M., B. H. 10 M., Hrn. C. Ader 5 M., und Frau C. Ader 10 M.; zusammen mit den bereits veröffentlichten Gaben 1898 M. 50 Pf. Beften Dank den gütigen Gebern. Gleichzeitig bemerkte ich, daß die durch Herrn Schriftsteller C. Stelter zu obigem Zwecke gehaltene Vorlesung einen Reinertrag von 642 M. 2 Pf. ergeben hat. Es sind somit im Ganzen 2540 M. 52 Pf. an das Central-Comité in Berlin abgesandt worden.

Dr. v. Strauß und Torney, Polizei-Präsident.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., e. unehel. T., R. Caroline. — Am 18. Febr., dem Thierarzt Max Honert e. T., R. Anna Friederike Gertrude Elisabeth. — Am 14. Febr., dem Kellner Carl Brühl e. T., R. Lina Johanna. — Am 14. Febr., dem Agenten Georg Voß e. T., R. Ernestine

Wilhelmine Louise. — Am 16. Febr., dem Tüncher Wilhelm Heilheiter e. T., R. Elisabeth Lina.

Aufgeboten: Der verw. Küfer Philipp August Wittlich von Niederaußoff, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Sophie Catharina Philippine Thomä von Waiselhain, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Sattlergehülfen Heinrich Robert Brönning von Laufsig im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, früher zu Viebrick wohnh., und Auguste Schäfer von Hungens, Kreises Gießen, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 19. Febr., der Hutmacher Georg Heinrich Friedrich Odal von Corbisch im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Caroline Friederike Marie Büger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Febr., der Gärtner Valentin Abbel, alt 42 J. 10 M. 6 T. — Am 19. Febr., Ernst Ferdinand Carl, S. des Schrifftellers Hermann Emil Kunzmann, alt 2 J. 6 M. 18 T. — Am 19. Febr., der unverehel. Privater Johann Christian Matte von Oberstein an der Nahe, alt 71 J. 8 M. 1 T. — Am 20. Febr., Anna Margaretha, geb. Launhardt, Chefran des Taglöhners Heinrich Graubner, alt 60 J. 4 M. 28 T. Königliches Standesamt.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Wosbach.** Geboren: Am 4. Febr., dem Hoffstallmeister Carl Born e. T. — Am 6. Febr., dem Taglöhner Adam Heinrich e. S. — Am 6. Febr., dem Vater Johann Peter Heinrich Klee e. S. — Am 6. Febr., dem Schlossmeister Carl Heinrich August Draaz e. T. — Am 6. Febr., dem Obsthändler Johann Breidenbach Zwillinge, e. S. und e. T. — Am 6. Febr., dem Zimmermann Max Hotter e. T. — Am 7. Febr., dem Bädermeister Johann Georg Krieger e. T. — Am 7. Febr., dem Taglöhner Anton Braunagel e. S. — Am 7. Febr., dem Taglöhner Philipp Carl Krieger e. T. — Am 8. Febr., dem Fuhrmann Friedrich Carl Emil Jotthe e. T. — Am 11. Febr., dem Taglöhner Friedrich Gruber e. T. — Am 15. Febr., dem Taglöhner Michael Müller e. S. — Am 15. Febr., dem Landmann Georg Menges e. S. — Am 15. Febr., dem Wirt Georg Friedrich Hurlebus e. T. — Am 15. Febr., dem Fabrikarbeiter Friedrich Kohlaas e. T. — Am 16. Febr., dem Taglöhner Caspar Lau e. S. — Aufgeboten: Der verw. Taglöhner Philipp Peter Beiner von Holshausen II. A. wohnh. dahier, und die verw. Barbara Mohr, geb. Wassermaier, von Ober-Olm in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Taglöhner Ferdinand Burkard von Biebel, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und die verw. Anna Margaretha Stuhlfauth, geb. Diener, von hier, wohnh. dahier. — Der Privater Johann Theodor Hassenbach von hier, wohnh. dahier, und Katharine Kahn von Eichloch in Rheinhessen, wohnh. daselbst. — Der Tüncher Carl Wilhelm Martin von Orlen, Amts Wehen, wohnh. daselbst, und Friederike Wilhelmine Schmidt von Orlen, wohnh. daselbst, zuletzt dahier wohnh. — Berechlicht: Am 7. Febr., der verw. Landmann Georg Philipp Christian Kaltwaifer von Seisenhahn, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Jacobine Elisabetha Katharine Hemmemann von Hof Schönberg, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Am 7. Febr., der Schmiedemeister Philipp Urban von Niederfels, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Elisabetha Jacobine Wölfert von Nastätten, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Am 7. Febr., der verw. Taglöhner August Krombach von Aßert, Kreises Oberwesterwald, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Jacob von Ramroth, Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. — Am 7. Febr., der Kaufmann Abraham Lommius von Eichwege, wohnh. daselbst, und Rebello Sender von hier, wohnh. seither dahier. — Am 14. Febr., der Fabrikarbeiter Michael Schäfer von Hausbach, Kreises Merzig, wohnh. dahier, und Margaretha Neiser von Bettelschloß, Kreises Neuwied, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Am 14. Febr., der Schuhmacher Joseph Lauer von Köln, wohnh. dahier, und Johanna Sophie Köhrig von Micheln, Amts Nastätten, wohnh. dahier. — Am 14. Febr., der verw. Taglöhner Peter Schwerberger von Hornau, Amts Königstein, wohnh. dahier, und Barbara Mente von Hornau, Amts Königstein, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. Febr., die unverehel. Louise Otto von Weilburg, alt 91 J. — Am 7. Febr., Elisabetha, geb. Ruppert, Chefran des Kaufmanns Wilhelm Korb, alt 59 J. — Am 12. Febr., Christine Wilhelmine, T. des Wächters Jacob Klepper, alt 7 J. — Am 14. Febr., Louise Philippine Elisabetha Margaretha, T. des Landmanns Philipp Kummel, alt 20 J. — Am 14. Febr., Katharine, geb. Steinhauer, Chefran des Felschülers Karl Faust, alt 67 J. — Am 16. Febr., Karl Peter, S. des Hilfslektographen Reinhard Faber, als 2 J. — Am 18. Febr., der Küfermeister Georg Conrad Ludwig Born, alt 83 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 9. Febr., dem Bergmann Adam Dorf e. S., R. Carl. — Am 11. Febr., dem Maurer Friedrich Wilhelm Wagner e. S., R. Emil Ludwig Eduard. — Am 15. Febr., dem Tüncher Carl Fuhrmann e. T., R. Marie. — Berechlicht: Am 7. Febr., der Landmann Friedrich Adolf Rossel, und Elise Louise Henriette Rossel, Beide von hier. — Am 7. Febr., der verw. Tüncher Friedrich Wilhelm Birk, und Anna Marie Seibert, Beide von hier. — Am 14. Febr., der Maurer Wilhelm Neumann, und Elise Köppen, Beide von hier. — Gestorben: Am 10. Febr., Louise Wilhelmine, T. des Tünchers Friedrich Wilhelm Klee, alt 1 J. 11 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 14. Febr., dem Maurer Moritz Carl Will zu Sonnenberg e. T., R. Marie Sophie Christiane. — Aufgeboten: Der Steinbauergehülfen Ludwig Philipp Friedrich Christian Häuser und Wilhelmine Christiane Catharina Marie Bach, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Der Steinbauergehülfen Wilhelm Christian Carl Fischer, und Christiane Philippine Elisabeth Denz, Beide aus Rambach und wohnhaft daselbst.

**Bierstadt.** Berechlicht: Am 15. Febr., der Dachdecker Hinrich Reich von Wahlsdorf, Amtsgerichts Saalmünster, wohnh. zu Bierstadt, und Emilie Catharina Köpper von Stein, A. Marienberg, wohnh. zu Wiesbaden,

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21 Februar 1885.)

## Adler:

Paris.  
Cockerill, Rent. m. Fr., Aachen.  
Clarenbach, Kfm., Hückeswagen.  
Lampert, Kfm., Würzburg.  
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.

## Allesaal:

Praetorius, Dr., Catzenelbogen.  
Kau, Catzenelbogen.

## Cölnischer Hof:

Abramowski, Offizier, Hannover.

## Engel:

Weclawski, Rittergutsbes. m. Fr., Lubowice.

## Einhorn:

Schwed, Kfm., Nürnberg.  
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.

Weismann, Kfm., Neustadt.  
Kuntz, Kfm., Creuznach.

Kieselbach, Kfm., Barmen.  
Malmö, Kfm., Kassel.

Siegel, Kfm., Frankfurt.  
Müller, Kfm., Schneeburg.

Groß, Fr., Diez.  
Marquardt, Kfm., Regensburg.

Götz, Kfm., Apolda.  
Meyer, Kfm., Thienigen.

## Grüner Wald:

Götz, Kfm., Berlin.  
Frey, Kfm., Stuttgart.

Babai, Rostow.  
Zahlten, Kfm., Leipzig.

Busch, Kfm., Aachen.  
Otto, Kfm., Höchst.

Salomon, Stud. phil., Marburg.  
Sprengel, Stud. phil., Marburg.

## Hotel du Nord:

v. Linhart, Fr. Hofr., Würzburg.

## Nomadenhof:

Schneefeld, Kfm., Offenbach.

Eichler, Kfm., Kassel.

Walhausen, Kfm., Köln.

Lewy, Kfm., Berlin.

Blell, Rittergutsbes., Königsberg.

Brandt, Kfm., Westerburg.

## Dr. Pagenstecher's

## Augenklinik:

Tolkühn, Hauptm., Königsherg.

Friedberg, Fr., Mainz.

## Rhein-Hotel:

Moser, Kfm., Frankfurt.

Witt, Ingenieur, Pilsen.

Philip, Kfm., Hamburg.

Neukomm, Fr., Bern.

## Schützenhof:

Herbel, Schwalbach,

Beaurlais, Dr med., Montabaur.

## Weisser Schwan:

v. Bailliard, Fr. Rent., Bunzlau.

## Spiegel:

v. Kroeseck, Gen-Lit m. Fr., Danzig.

## Taunus-Hotel:

v. Bachmeier, m. Fr., Baden-Baden.

## Hotel Weins:

Popp, Kfm., Leipzig.

## In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:

Bond, Fr. Rent. m. Fr., London.

Villa Speranza:

van Rommel, Fr., Holland.

## Freuden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Tannhäuser“. — Morgen Montag: V. Symphonie-Concert

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nottkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 20. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Borometer* (Millimeter).	741,9	739,8	740,8	740,8
Thermometer (Celsius).	+2,2	+4,0	+2,6	+2,9
Dunstspannung (Millimeter).	5,2	5,3	4,9	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96	87	89	91
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	R.O.	R.O.	—
mäßig.	schwach.	schwach.	—	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	85,5	—

Nachts und fast den ganzen Tag anhaltender Regen, Abends mit Schneeflocken.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die für heute Sonntag den 22. Febr. angekündigte Erbauung fällt aus.

**Meldebücher des Thierschungvereins liegen offen**  
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,  
Wurmacher Wall, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs,  
und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

## Russische 5 p.C. Prämien-Anleihe von 1866.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 13. März statt. Gegen den Coursverlust von circa 190 Pf. bei der Ausloosung mit der Riete übernimmt das Bankhaus Carl Menninger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 1 Mark pro Stück. 151

## Frankfurter Course vom 20. Februar 1885.

## Geld.

## Wechsel.

Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169,65 Pf.
Dutaten	9	56	London	20,500 Pf.
20 Frs.-Stücke	16	20	Paris	80,85—90 Pf.
Sovereigns	20	44	Wien	165,20 Pf.
Imperiales	16	76	Frankfurter Bank-	Discount 4%.
Dollars in Gold	4	21	Deutschbank	Bank-Discount 4%.

## Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (54. Sitzung vom 20. Februar.) Dem Hause ist ein Gesetzentwurf wegen Ergänzung des §. 73 des Reichsbeamten-Gesetzes zugegangen. — Die Specialberatung der Zolltarif-Novelle wird bei der Position: „Malz“ fortgesetzt. — Die Vorlage ist einen Zoll von 3 Mt. fest. Die „Freie Vereinigung“ will einen Zoll von 2 Mt. 40 Pf. — Abg. Zeitig schlägt einen Zoll von 2 Mt. 25 Pf. Abg. Lenzenmann einen Zoll von 2 Mt. vor. — Abg. Lenzenmann begründet seinen Vorschlag mit dem Hinweis darauf, daß ein zu hoher Malzzoll auf die Conjuranten abgewälzt werde, so daß Bier vertheuernt und den Brantweinconsum steigern würde. — Bundes-Commissar Thiel betreibt, daß ein Zoll von 3 Mt. zu hoch sei und betont, ein niedrigerer Zoll würde die Malzproduktion nicht ausreichend schützen. — Abg. Kardorff betreibt, daß der Malzzoll eine Vertheuerung des Malzes bewirken könnte. — Abg. Richter (Hagen) entgegnet, durch einen zu hohen Malzzoll werde die Bierproduktion geschädigt. — Abg. Uhden erklärt sich für einen Zollsatz von 2 Mt. 40 Pf., ebenso Abg. v. Gager u. — Abg. Zeitig rechtfertigt nochmals seinen Antrag. — Hierauf wird der Antrag der „Freien Vereinigung“ auf Festsetzung eines Zolles von 2 Mt. 40 Pf. angenommen. — Es folgt die Beratung eines Antrages des Abg. Racké, welcher den Bundesrat ermächtigt, alle bisher berathenen Zollpositionen in Beiten der Theuerung außer Hebung zu setzen. — Abg. Radde empfiehlt seinen Antrag. — Staatssekretär Burchard constatirt, daß der Bundesrat einen ähnlichen Antrag bereits abgelehnt habe. In absehbarer Zeit seien berartiger Notstand zu erwarten, der einen solchen Antrag nötig mache, da das colossale Angebot von Getreide u. s. w. aus allen Welttheilen fast den Weltmarkt, selbst bei einer localen Missernte, auf der gleichen Höhe halte. Die Regierung würde gar nicht einsteigen, ohne Beschluss des Reichstags eine so große Verantwortung zu übernehmen; endlich würde auch, wenn eine solche Bestimmung im Gegebe sehe, die Speculation sich der Sache bemächtigen. Er bitte den Antrag abzulehnen. — Abg. Richter: „Dass ein solcher Antrag aus der Mehrheit des Hauses hervorgehen könnte, beweist schon, daß die Herren sich bei ihrer Arbeit der Brodvertheuerung doch nicht ganz gehörig fühlen. Richter exemplificirt auf einen neulichen Artikel des „Weiss. Merkur“, der in gewissem Sinne den Ausfall der Wahlen und das Gediehen der conservativen Partei vom Weiter abhängig mache, indem es dort heißt: „Schlechtes Wetter gibt schlechte Ernte, schlechte Ernte gibt Theuerung, dann wählt man keinen Conservativen, der das Brod vertheuert.“ — Abg. v. Stölberg-Wernigerode spricht gegen den Antrag, weil im Falle einer drohenden Theuerung bei unteren heutigen Communicationsmitteln der Reichstag immer noch zeitig genug berufen werden könnte, um zu zutun. — Abg. Rohland tritt für den Antrag ein. — Abg. Buhl sieht der Idee des Antrages sympathisch gegenüber, verkennt aber auch seine Gefahren nicht. — Abg. Radde spricht für den Antrag, ebenso nochmals Abg. Richter. — Abg. Windthorst beträgt die commissarische Beratung. — Nachdem noch Abg. v. Möller gesprochen, wird der Antrag Racké an die Commission für Industriezölle überwiesen. — Es folgt die Position: „Kümmel, Anis, Fenchel, Lorbeer“. Die Regierung beantragt 4, Abg. v. Schorlemmer-Alst 3 Mt. — Abg. v. Kardorff will den Zoll für Kümmel auf 3, die anderen Sachen auf 4 Mt. bemessen. — Abg. Meyer (Halle) beantragt Kümmel und Anis zollfrei zu lassen, dagegen Fenchel und Lorbeer mit 4 Mt. zu beladen. Nach kurzer Debatte beschließt das Haus für Fenchel und Lorbeer 3 Mt. Zoll, für Anis und Kümmel ebenfalls 3 Mt. — Sodann verträgt das Haus die weitere Debatte auf Samstag um 3 Uhr. — Abg. Windthorst kündigt an, daß er in der nächsten Sitzung eine Vertagung des Reichstages auf 8 Tage beantragen werde.

\* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 20. Februar.) Im Hause ist eingegangen der Antrag des Abg. von

**Vossow** wegen Ergänzung des Gesetzes über erleichterte Abverläufe von kleineren Grundstücken. — Das Haus tritt in die Spezialberatung des Kultusrats. — Bei den Einnahmen wünscht Abg. Stöcker die Theilung der größeren evangelischen Parochien und die Zuwendung von Staatsmitteln zu diesem Zwecke, um dem kirchlichen Nothstande abzuhelfen. — Abg. Neidensperger (Köln) erkennt die gute Absicht des Antrages an; das vom Vorredner betonte Wohlwollen auch gegen die katholische Kirche habe derselbe aber noch nicht bestätigt, wenn es sich um die Befreiung der verderblichen Maigesetze gehandelt habe. — Abg. Windhorst hält es für bedeutsam, wenn die evangelische Kirche als nur durch Staatshülfe bestehend bezeichnet werde; die Katholiken ihrerseits wollten vom Staat kein Geld, sondern Freiheit; auch die evangelische Kirche möge die Staatskräfte bald ablegen. — Abg. v. Ennser hält eine weitergehende Unterstützung der evangelischen Kirche durch den Staat für gerechtfertigt, der Abg. Stöcker verspreche sich aber davon einen zu großen Erfolg für den Einfluss auf die Massen des Volkes. Der Behauptung, der Staat lasse der katholischen Kirche nicht die gleiche Berücksichtigung zu Theil werden, wie der evangelischen, stehe die Thatfrage gegenüber, daß für beide Kirchen der gleiche Beitrag von 3,750,000 Mtl. ausgeworfen sei, während nach dem Verhältnisse der Kopfzahl beider Konfessionen auf die evangelische Kirche 5,000,000 Mtl., auf die katholische aber nur 2,600,000 Mtl. kommen müßten. — Abg. v. Schorlemer Al. ist entgegen, v. Ennser überzeuge, daß die Aufwendung des Staates für die katholische Kirche das Minimum dessen sei — auch am Zinsen —, was der katholischen Kirche abgenommen worden sei. Preußen sei ein paritätischer Staat, in welchem die Katholiken nicht geduldet, sondern berechtigt seien; hieran halten die Katholiken fest. Der Friede könne erst eintreten und die soziale Gefahr beseitigt werden, wenn der Kulturkampf beendet und die Klöster und Orden, einschließlich der Jesuiten, wieder eingeführt seien. Der Haltung des Abg. Stöcker hier im Hause widerspreche seine Haltung außerhalb derselben. — Abg. Windhorst betont nochmals, daß sich jede Kirche aus eigenen Mitteln erhalten müsse. — Abg. Zelle protestiert gegen die Behauptung, daß die evangelische Kirche ohne neue Staatszuwendungen gewissermaßen banerott werden würde. — Abg. Neidensperger erinnert daran, daß der kirchliche Nothstand und die sozialen Gefahren nicht nur in den großen Städten, sondern auch auf dem Lande zu bekämpfen seien. — Abg. v. Rauchhaupt constatirt, die Befreiungen des Abg. Stöcker zur Befreiung des kirchlichen Nothstandes und zur Verminderung sozialer Schäden hätten allseitig eine wohlwollende Aufnahme gefunden. Der Kulturkampf habe auch die evangelische Kirche geschädigt; die Befreiung derselben würde leicht ermöglicht werden, wenn das Centrum in Beträufung der von ihm behaupteten conservativen Gesinnung die Conservativen in ihren reformatorischen Befreiungen unterstützen würde. — Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. Stöcker bemerkt Abg. Windhorst, die nationalliberalen Blätter leisteten in der Verherrigung und in ihren Angriffen auf die zum Centrum gehörenden Abgeordneten das Maßlicht; gegenüber dem Abg. v. Rauchhaupt erläutert der Redner, seine Partei (das Centrum), die keine sie bedrückende Mittelpartei wolle, unterstützt diejenigen, welche ihr die meiste Garantie böten, daß sie ihre (des Centrums) gerechten kirchlichen Forderungen unterstützen würden; dies seien bisher die Deutschnationalen gewesen. Conservativ sei das Centrum wohl, aber nicht governemental. — Abg. v. Gerlach weist darauf hin, daß das Centrum mit seiner Untertrüfung fortschrittlicher Abgeordneten gegen conservative Kandidaten das allgemeine Staunen in conservativen Kreisen hervergerufen habe, weil dies keinen sonstigen Vertheuerungen widersprochen habe. — Abg. v. Rauchhaupt meint, die Conservativen hätten die Nationalliberalen bei den Wahlen unterstützt, weil sie von jenen die Förderung der Socialreform erwartet haben. — Hierauf wird ein Antrag auf Vertagung angenommen. — Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr.

\* (Die Dampfer-Subventions-Vorlage) wird, nachdem sie bekanntlich von der mit ihrer Vorberatung betrauten Commission abgelehnt worden war, nunmehr in einer veränderten Gestalt nochmals im Reichstage erscheinen. Von Mitgliedern verschiedener Fractionen ist nämlich ein Antrag vereinbart worden, welcher die von der Regierung projectirten Dampferlinien nach Ostasien, Afrika und Australien festhält, eine Reihe von Bedingungen aufstellt, deren Zweckmäßigkeit sich aus den bisherigen Debatten herausgestellt hat, und die Vergabe der auf 15 Jahre mit 5,4 Millionen zu subventionirenden Lizenzen im Submissionswege verlangt.

\* (Militärisches.) Ein kaiserlicher Erlass genehmigt die an die Körperlänge der Recruten der einzelnen Truppenhieze zu stellenden Anforderungen, wobei für alle Truppen des Garde-Corps (ausgenommen Eisenbahnen) als Mindestmaß 1,70 Meter, ausnahmsweise 1,67 Meter, bei der Infanterie 1,57 Meter festgesetzt wird. Von den Garde-Recruten, mit Ausnahme für die leichte Cavallerie, muß wenigstens die Hälfte 1,75 Meter und darüber groß sein. Es sind auszuwählen: für die Cavallerie, reitende Artillerie und den Train muskelkräftige Militäräpflichtige, welche mit der Wartung von Pferden vertraut oder zum Dienst zu Pferde besonders geeignet und von nicht zu großem Körpergewicht sind. Das Gewicht der Recruten darf in der Regel bei der schweren Reiterei 70, bei der leichten 65 Kilogr. nicht übersteigen; für die Recruten der Garde-Cavallerie dürfen diese Gewichtsgrenzen sich höchstens um 5 Kilogr. erhöhen. Das Regiment der Gardes du Corps ist von diesen Bestimmungen ausgeschlossen. — Laut einer am 10. d. Ms. ergangenen Verfügung des Kriegsministers ist die Cabinetsordre vom 20. Januar 1853, wonach diejenigen Unteroffiziere, welche das Seitengewehr der Offiziere tragen, von allen übrigen Unteroffizieren beim Begegnen militärisch zu grüßen sind, allerhöchster Bestimmung aufzufolge auf die Unterärzte und einjährig-freiwilligen Ärzte füngemäß anzuwenden. Gleichzeitig aber wird die Verfügung vom 5. März 1874 insoweit aufgehoben, als dadurch die Unter- und einjährig-freiwilligen Ärzte vom Honneur des Frontmachens befreit waren.

\* (Die deutsche Marine) zählt gegenwärtig 440 active Offiziere einschließlich der à la suite gestellten, wodurch der Bedarf nur ungerechtfertigt

gedeckt wird. Was die Möglichkeit betrifft, dem mehrerwähnten Personalmangel in der Flotte im Allgemeinen abzuhelfen, so wird sie in Bezug auf die Offiziere nur allmälig eintreten. Für die nächsten Jahre wird die Zahl der eingestellten Kadetten nur eben hinreichen, den Abgang zu decken und den noch nicht vollen Stab allmälig auszufüllen. Der Chef der Admiralität ist daher bemüht, die Kosten, welche die Cadettelaufzucht erfordert, erheblich zu vermindern; sie betrugen bisher 6-8000 Mtl. eine Ausgabe, die nur eine geringe Anzahl von Familien zu leisten im Stande ist. Trotz dieser kostspieligen Carrrière hat sich der Andrang zu derselben in den letzten Jahren erheblich gesteigert. Zu der diesjährigen Eintrittsprüfung, welche am 7. April in Kiel abgehalten wird, haben sich bereits zahlreiche Aspiranten aus allen Theilen Deutschlands gemeldet. Im vorigen Jahr hatten sich zur Prüfung 74, im Jahre 1883 62, im Jahre 1882 77 und im Jahre 1881 63 Aspiranten gemeldet, von denen bezw. 48, 48, 45 und 39 eingestellt wurden.

### Bermischtes.

— (Zum Kraszewski-Prozeß) lieber das Befinden der beiden im Kraszewski-Prozeß Verurteilten geht dem "Leipz. Tagebl." von guter Hand folgende Mittheilung zu: "Hauptmann a. D. Henfss hat sic in Schidal mit stiller Ergebenheit hineingefunden und beschäftigt sich eines so läblichen Verhaltens, daß er, nachdem er anfänglich mit Tischarbeiten beschäftigt wurde, gegenwärtig im Bureau der Königl. Staatsanstalt arbeitet; Kraszewski dagegen soll sich sehr unbehaglich in seiner unfreiwilligen Burtschgezogenheit fühlen und über seine ganze Lage sehr unzufrieden sein."

— (Das Thermometer) ist seit Langem schon für jeden Arzt unentbehrlich am Krankenbett geworden, da die exacten Angaben über die Körpertemperatur der Patienten von entscheidender Wichtigkeit für die Erkennung und Behandlung einer ganzen Reihe von Erkrankungen sind. Ob jemand Fieber hat oder nicht, kann ein geübter Arzt allerdings schon durch das Gefühl der Hand ermitteln, allein ob ein bestehendes Fieber Fortschritte macht oder zurückgeht, kann nur mittels Thermometer festgestellt werden, wobei oft schon ein Unterschied von einem Bruchteil Grad Celsius von Bedeutung ist. Man bedenkt z. B., daß 37° oder etwas weniger die gewöhnliche normale Körpertemperatur des gesunden Menschen (in der Achselhöhle gemessen) ist, daß 37,6° allenfalls auch noch normal genannt werden kann, während 37,8° oder 38° schon als ein unschönes Zeichen von Fieber gilt. Von dem Steigen und Sinken der Temperatur auch nur um Zehntel-Grade ist ferner bei den meisten entzündlichen und infektiösen Krankheiten, wie Typhus, Scharlach u. s. w., das weitere ärztliche Handeln abhängig, und es erhebt daraus, wie sehr selbst die kleinsten Temperaturschwankungen die Aufmerksamkeit des Arztes erheben. Daher gehört, wie gesagt, zu den nothwendigsten Instrumenten, die jeder Arzt für die Praxis bei sich führen muß, auch ein Thermometer, gewöhnlich ein sogenanntes Martinal- oder Normal-Thermometer. Eine eigentlich selbstverständliche Bedingung dieser Normal-Thermometer ist, daß sie auch von "normaler" Beschaffenheit seien und sehr genau und präzisionsfähig. Dies ist nun aber durchaus nicht immer der Fall, wie Herr Dr. Lewinski kürzlich in einem Vortrag im "Verein für innere Medizin" in Berlin nachgewiesen hat. Derselbe hatte sich von verschiedenen Mitgliedern dieses Vereins ihre Kranken-Thermometer befreit, umgeben und 29 solcher in der ärztlichen Praxis gebrauchten Thermometer erhalten. Die Untersuchung derselben, welche Dr. Lewinski bei der kürzlichen Normal-Aichungs-Commission mit einem vorher sorgfältig kontrollierten wirklichen Normal-Thermometer ausführte, ergab das überraschende Resultat, daß von jenen 29 Instrumenten kein einziges ganz fehlerfrei war, daß nur ein Thermometer als fast fehlerfrei gelten konnte, weil es bei sonst richtigen Angaben bei 42° nur um 0,05° zu niedrig angab, daß aber alle übrigen Instrumente bis zu einem Grad Abweichungen von der richtigen Temperatur zeigten! Die Fehlerhaftigkeit liegt zum Theil an dem unregelmäßigen Caliber der verwendeten Glasröhrchen, zum Theil an der unzureichenden Sorgfalt bei Fertigung der Instrumente. Wenn wie Redner anführt, die Thermometer von den thüringischen Fabrikanten mit 12 Mark pro Dutzend berechnet werden, so kann dies nur auf Kosten der Realität der Instrumente möglich sein. Dr. Lewinski plädiert daher mit Recht dafür, eine Art amtlicher Aichung der Thermometer einzutragen zu lassen, derer bereitgestellt, daß kein Kranken-Thermometer ohne amtliche Beglaubigung in den Handel gebracht werden darf. Dies würde eine Preissteigerung von 50 Pfennig pro Stück nötig machen, welcher Mehrbetrag der Bedeutung der Sache gegenüber nicht in's Gewicht fallen kann.

— (Nicht so laut.) Tallyrand wurde einmal von einem zudringlichen Poeten besucht, der sogleich anfing, ihm seine Gedichte vorzulesen. Als der Fürst bemerkte, wie der an der Thüre siehende Lafai gähnte, sagte er zu dem Poeten: "Nicht so laut, lieber Freund, dieser Mensch hört Sie."

\* Schiff-Nachricht. Dampfer "Hermann" von Bremen am 20. Februar in Baltimore angekommen.

### Näthsel.

Am ersten siehst Du Stern an Stern,  
Das zweite führt Dich in die Fern,  
Das ganze sieht sich selber gern.

Auslösung des Näthsels in No. 39: Das Herz.  
Die erste richtige Auslösung sandte Herr Leo. Kahn, Höngergasse 2.

## Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekümmel,  
sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik  
für Liqueure von

**Woldemar Schmidt,**

(Dr. à 948.) Dresden. 40  
Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen  
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:  
90 Stück ächte, große, sette

**Harzer Kummelkäse,**

vorzüglich im Geschmack, für Mf. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

**8 Pfund delicate Sahnenkäse**

in seiner Verpackung für Mf. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,  
zu Wernigerode a. Harz. 247

## Berliner Hundefuchen

frisch eingetroffen  
per Pfd. 25 Pf., per 100 Pfd. 22 Mf.,  
bei H. J. Viehoever, Drogerie, Marktstraße 23. 538

Rosen,

durchaus lebenskräftige Hochstämmlchen in verschiedener  
Höhe, nur seine Sorten, empfiehlt zu billigem Preise  
Lehrer C. Mayer in Crösel.

Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Lang.  
Schulgasse 9, entgegen. 424

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden  
sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Ges. Offerten sub  
A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-  
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de français d'une Institutrice fr.,  
Teaches, English persons German.

Marie de Boxtel, „Schützenhof“. 24414

An experienced Cambridge B. A., in Mathematical and  
Classical Honours, educates and prepares for examinations,  
young English and American gentlemen. Address J. Abbott,  
15 Parkstrasse. 765

Experienced German Visiting Governess —  
requires additional pupils. Subjects of instruction:  
**Thorough English, German, French and Music.**  
Address at the Office. 21353

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen  
ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten  
unter A. D. 4 a die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen **Zitherunterricht** ertheilt eine Dame.  
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-  
berg, Kirchgasse 33. 19027

Eine Dame ertheilt **Unterricht im Zeichnen**  
und **Malen**, sowie lehrt **Holz-** und **Chromo-**  
malerei zu mäßigem Preise. Näh. Weilstraße 18, 2 St. 12303

## Unterricht

im **Zeichnen**, **Aquarell-** und **Ölmalen** wird nach be-  
währter Methode in und außer dem Hause ertheilt durch

**Julius Reyher, Taunusstraße 55.** 668

Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und  
außer dem Hause. Auch können Mädchen das Frisieren  
erlernen. Näh. Michelsberg 14 im Laden. 1023

## Immobilien, Capitalien etc.

### Verkäufe.

Zwei herrschaftliche Besitzhäuser (prima Objecte  
und Lage) mit und ohne Einrichtung.

**Landhäuser**, preiswerthe Objecte in allen Lagen, von  
23,000 Mf. an aufwärts.

**Privathäuser** (gute Kapitalanlagen) in den verschiedensten  
Stadttheilen.

**Geschäftshaus** (prima Lage) mit Hofraum.

**Geschäftshäuser** in allen Lagen.

**Häuser** für Fuhrleute, Kutscher etc.

**Häuser** für Schlosser, Schreiner etc.

**Hotels und Badhäuser**, gute Objecte, hier und  
auswärts.

**Villen** am Rhein.

**Bauplätze** in allen Lagen.

**An- und Ablage von Kapitalien.**

Auskunft nur an Selbststrectanten kostensfrei.

**Michelsberg** E. Weitz, **Michelsberg**  
No. 28, **No. 28,**  
Immobilien-Agentur, Hauptagentur für Feuer-, Lebens-  
und Reiseunfall-Versicherungen. 25514

An- und Verkauf von **Herrschafts-** und **Land-**  
**gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.**  
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 15  
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 15

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falker, Saalgasse 5.** 16857

Gesucht ein **Landhaus** für 2-3 Familien oder eine kleine  
**Villa** zu kaufen. Kapellenstraße, Nerothal und Umgegend  
bevorzugt. Preisangabe und Bedingungen erwünscht. Offerten  
unter V. W. X. 50 franco postl. baldigst erbeten. 985

**Günstige Kaufgelegenheit.** **Haus mit Garten, schöne**  
**Wohnungen, billiger Kauf, kleine Anzahlung,**  
**leichte Bedingungen.** C. H. Schmittus. 250

### Villa,

feinste Lage mit schönem, großem Park (mit oder ohne hoch-  
seiner Einrichtung) ist wegen Wegzug zu verkaufen durch  
**E. Weitz, Michelsberg 28.** 686

**Villa** mit Garten, 16 Zimmer, ganz zunächst Kurhaus  
und Promenade gelegen, zum Vermieten für **Pension**  
**seiner feinen Lage wegen sehr geeignet**, bei  
mäßiger Anzahlung und für Rest billige Räumen  
wegen Wegzug zu verkaufen. Offerten unter Chiffre  
„Alba“ an die Expedition. 986

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der  
Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Mezzierei-  
oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näheres Expedition. 23299

**Villa Nerothal, 55,000 Mark,**  
gleich zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250.

Ein dreistöckiges Wohnhaus, neu, rentabel, Bleichstraße, ist für 32,000 M. zu verkaufen durch F. Beilstein, Bleichstraße 7. 475

**Hochherrschaffliche Villa,**  
Villa für zwei Familien, prächtige Wohnungen, Villa zum Alleinbewohnen, feinsten Lage, sehr preiswerth. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250.

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Ein dreistöckiges Hans, rentabel, in der Taunusstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer photographischen Anstalt sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Oefferten unter Z. B. 500 an die Exped. erb. 852

### Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

**Baustellen** mit im schönsten Theile des Nerothales unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Ein Acker, 3½ Morgen, mit 20 Obstbäumen, an der Erbenheimer Chaussee gelegen, ist auf 2 Jahre zu verpachten. Näheres bei Herrn Bürgermeisterei-Secretär Spitz. 445

Acker im "Königstuhl" zu verl. oder zu verp. N. E. 25197 Theilhaber für ein rentables Geschäft mit 10—15,000 M. Einlage gesucht. Näheres durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 476  
65—70,000 M. per Juli auf 1. Hypothek (Geschäfts-

haus in Mitte der Stadt) gesucht. Näh. Expedition. 353 Eine 2. Hypothek von 28,000 M. hinter Landesbankgelder zu 5% ohne Vermittler per 1. April zu cediren gesucht. Oefferten sub A. Z. 85 postlagernd hier erbeten. 979

20—25,000 Mark auf 1. oder solide 2. Hypothek anzulegen. Oefferten unter N. N. 900 an die Exped. erbeten. 1044

20,000 und 25,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen.

E. Weitz, Michelsberg 28. 352

**Capitalien** auf solide Hypotheken stets zur Hand. Carl Wolff, Weilstraße 5. 485

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

20, 30, 40 und 50 Mille auf 1. Hypotheken zum Ausleihen bereit. Näh. bei C. Wolff, Weilstraße 5. 486

### Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

#### Stelle-Gesuch.

Man sucht für ein gebildetes Mädchen, Mitte der Zwanziger, aus guter Familie, durchaus tüchtig und erfahren in allen häuslichen und Handarbeiten und selbstständig zur Führung eines Haushalts oder als Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Oefferten unter E. B. 1 an die Exped. d. Bl. erb. 207

Ein junger, militärfreier Mann (gedienter Ober-Krankenwärter), perfect im Serviren und sonstigen Hausharbeiten, mit seinen Herrschaftszeugnissen und Recommandation, sucht sofort Stellung als Diener, Krankenpfleger u. Ä. Näheres Kapellenstraße 5, Parterre. 1047

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Diener oder Herrschafts-Kutscher. Näh. Römerberg 9, Parterre. 923

Ein zuverlässiger Hausbursche oder auch Diener sucht sofort Stelle. Näh. bei Caspar Führer, Marktstraße 29. 823

#### Personen, die gesucht werden:

Gesucht einige tüchtige Mädchen, welche schon in Confectionsgeschäften gearbeitet haben; auch wird daselbst eine erste Arbeiterin gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 943

Gesucht Hotelzimmermädchen, Hans- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausharbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Moritzstraße 20 wird ein Mädchen gesucht. 793

Ein braves Mädchen, in der feinbürgerlichen Küche gründlich erfahren, auf gleich oder später gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres Dohheimerstraße 28. 960

**Gesucht** zum 1. März gegen hohen Lohn ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 1020

**Gesucht** zum 1. März ein braves, zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen. Näh. Schützenhofstraße 3 im Möbelladen. 1052

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schulgasse 7. 998

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern per 1. März gesucht. Näh. Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 891

Für sofort oder später suche ich einen tüchtig vorgebildeten jungen Mann als Lehrling.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,  
Langgasse 27. 1

Für ein hiesiges Baubüro wird ein Lehrling oder Volontär, der gut zeichnen und rechnen kann, sowie eine gute Handschrift besitzt, gesucht. N. Exped. 800

#### Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

Eintritt jetzt oder zu Ostern.

Wiesbaden, Kirchgasse 14. H. Ebbecke. 25393

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 127

Für mein Passementrie-Engros-Geschäft suche ich per Ostern einen mit den nötigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen Lehrling.

Carl Goldstein. 609

Ich suche zu Ostern für mein Fabrik- und Engros-Geschäft einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Ernst Roepke. 874

#### Ein Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 921

Lehrling gesucht bei Carl Kreidels, Mechaniker. 23395  
Buchbinderlehrling gesucht bei Rob. Wunderer, Kirchgasse 36. 816

Glaser-Lehrling gesucht von W. Weygandt, Nerostraße 38. 1001  
Tapezirergehülfe gesucht Oranienstraße 13. 1029

## Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehener junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

**Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofsgasse 5.** 594  
Ein unverheiratheter **Gärtner** gesucht, der den Gemüsebau versteht. Näheres in der Expedition d. Bl.

1015

Gejucht ein Mann (oder Frau) zum **Bepflanzen eines kleinen Gemüsegartens**. Der Betreffende erhält dagegen ein größeres Stück guten Gartenfeldes zur eigenen Benutzung. Näheres Moritzstraße 7, Parterre links.

1007

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei ein Kohlenfuhrwerk gesucht Taunusstraße 53.

307

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefüchte:

Ein junger Kaufmann sucht auf 1. eventuell auch 15. März ein einfach möblirtes Zimmer, am liebsten mit Pension, in anständigem Hause. Öfferten mit Preisangabe unter C. R. 4327 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

1092

### Angebote:

Adelhaidstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 15. April ab zu vermieten. 919

## Große Burgstraße 14, I,

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

423

Döhlheimstraße 15, I. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten.

23307

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.

9081

Villa Frankfurterstraße 22, bestehend aus 11 Zimmern, 5 Mansarden nebst allem Zubehör und großem Garten, wegguzugshalber vom 1. April ab sehr billig zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 1/3 Uhr an.

1091

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus.

23558

Hellmundstraße 27b ist eine große, heizbare Mansarde an einer anständige, stille Person zu vermieten.

932

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre.

629

Jahnstraße 22 II. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst.

15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegguzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr.

25315

Villa Kapellenstraße 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u. Garten zu vermieten.

20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten.

24781

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

23954

Kirchgasse 40 („Nothes Haus“) ist die Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Taunusstraße 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639  
Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928  
**Taunusstraße 45** ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188  
Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392  
2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine auch zwei Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock.

589

Möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. l. 228  
Möblirte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 22, I. 875

**Schön möbl. Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Friedrichstraße 48. 994

Zum 1. April wünscht man in einem guten, ruhigen Hause 2—3 Parterrezimmer dauernd abzugeben. Näh. Exped. 508

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Pub- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

**Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, sein möblirt, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I.** 382  
Einige kleine möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 729  
Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888  
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705  
Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblirte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968  
Eine gutempfohlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten v. Bericht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598  
Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benützbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer)** Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

## Taunusstrasse 43

**Laden** mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

946

## Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

## 2 Läden

mit **Wohnungen** auf 1. Juli zu vermieten. 489  
Deutscher Hof.

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613  
Reinsl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßergasse 18. 534

## Biebrich am Rhein.

Zu vermieten zwei nach dem Rhein gehende Wohnungen, 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, sowie ein den Landungsbrücken gegenüber gelegener größerer Raum gleicher Erde. Näh. Exped. 109

## Große Geldlotterie Ulm.

Ziehung sicher 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000, 30,000 M. z. r. (3435 Geldgew.) Orig. Loose 3½ M. Haupt-Debit: **de Fallois**, Langg. 20 (Schirmfabrik). 411

Ein fast noch neuer (Ag. 4905.)



**L a n d a u e r**  
billigt zu verkaufen. Näh. im Gasthaus  
zu den „Drei Königen“ in Castel. 40

## G l ü c k . \*

Viell, sehr viel ist zu allen Zeiten und in allen Zungen über dieses kleine Wort geredet und gefügt worden, es ist auch überall daheim, ist das Ziel, dem die große Steeple-chase des menschlichen Lebens rastlos austrebt — — trotzdem aber wußte noch Niemand sein ureigenes Wesen so zu ergründen, daß er es vermöcht hätte, eine klare, allgemein gültige Definition für dasselbe zu finden und prägnant zum Ausdruck zu bringen. Die zahlreichen, theilweise sehr schönen und geistvollen Aussprüche bedeutender Denker und Dichter, die uns die Frage: „Was ist Glück?“ zu beantworten suchen, beweisen es nur noch mehr, daß die Aufgabe eine für den Menschengeist unlösbarre ist. Kaum eine Auffassung stimmt mit der anderen überein, oft finden sich gretle Widersprüche, jede Definition ist von des Autors Geblüt getränkt und trägt seine Physiognomie — woraus erhellt, daß das Glück (wie es sich ixdischen Augen zeigt) keine „Einheit“ ist, sondern in so vielfacher Gestalt auftritt, als Herzen auf Erden schlagen — — daß nicht ein Glück für Alle existirt, sondern daß Jeder-mann sein eigenes, individuelles „Glück“ hat oder erstrebt, wie er mit eigenen Augen sieht und mit eigener Seele empfindet!

Auch die Frage nach dem Wege zum Glück hat uns so mancher gesandete oder gestrandete „Schiffahrer“ aus eigener Erfahrung zu beantworten versucht. Wenn wir diesen „Begleitern“ folgen, so zeigt es sich, daß dieselben trotz ihrer anscheinend aneinander führenden Richtungen in einem ziemlich alle übereinstimmen, indem sie uns lehren, die Quelle des Glücks in uns, nicht außerhalb, zu suchen — und weniger das Schicksal als das eigene Selbst des „Glüchsachers“ für seine Erfolge verantwortlich machen.

Hören wir, was W. v. Humboldt, der wie bekannt die Reise nach dem Glück nicht vergeblich unternommen, darüber sagt. „Der Mensch kann immer sehr viel für sein Glück thun und — was er sonst außer den Ursachen abtellen müßte — sich selbst geben. Es kommt nur auf die Kraft des Entschlusses und auf eigene Gewöhnung zur Selbstüberwindung an.“

Und an einer anderen Stelle: „Das wahre Glück baut sich Jeder nur dadurch, daß er sich durch seine Gefühle unabhängig vom Schicksale macht.“

Marc Aurel, einer der mächtigsten, aber auch großmuthigsten und edelsten Herrscher, welche jemals regiert, hat uns ein Recept zum Glücklichwerden hinterlassen, das der Beherzigung wohl werth ist. „Mache den Versuch,“ so sagt er, „zu leben, wie ein Mensch, der mit seinem Schicksale zufrieden ist, und — weil er recht handelt und liebevoll gesinnt ist — auch den inneren Frieden besitzt. Blicke mehr in Dich, als um Dich! Da drinnen ist eine Quelle des Glücks, welche nicht aufhört zu sprudeln, wenn Du nur nicht aufhörst, nachzugraben.“

„Ah, wüßten die Menschen, welch' ein kleiner Raum nöthig ist, das Glück zu beherbergen — und wie wenig es kostet, diese Herberge herzustellen!“ ruft Emile Souvestre aus, und führt uns damit auf einen zweiten, nicht minder wichtigen Punkt. Wir sollen das Glück nicht im lauten Welttreiben, nicht auf den Jahrmarkten des Lebens suchen — — wir sollen aber auch nicht meinen, ihm daheim einen Festsaal herrichten und in Feierkleidern seiner harren zu müssen. Wer sich das Glück durch außergewöhnliche Anstrengungen, mit außergewöhnlichen Mitteln zu erlangen gedenkt, trägt allemal eine Enttäuschung davon. Einfachheit und Anspruchsfreiheit — Geduld und treue, freudige Pflichterfüllung, das sind die Eigenschaften, welche das Glück anziehen, wie der Magnet das Eisen — sind die Stützen seines Thrones.

Ich habe noch nie gesehen, daß das Glück zu den geöffneten Thoren des seiner Harrenden einzog, wohl aber sah ich es unverhofft durch das

Hinterpförtchen in manches kleine Haus schlüpfen, dessen Bewohner ihr schlichtes, arbeitsvolles Leben hinlebten, ohne sich jemals etwas Besseres zu wünschen. Nach meinen Erfahrungen ist das Glück keine „schenkende Fee“, sondern muß erworben werden, wie der Boden, auf welchem wir leben und das Brod, welches wir essen, erworben, d. h. erarbeitet werden must.

Was uns von ungefähr in den Schoß fällt, verdient — ob es auch äußerlich gleizen und glitzern mag — die Bezeichnung „Glück“ niemals — die Welt ist nur allzu schnell bereit, es so zu nennen; sie ruft gar Vieles beim falschen Namen und irrt sich zumeist da, wo es gilt, über Glück oder Unglück, Werth oder Unwert zu entscheiden. — — — Für uns Frauen — das weiß ich gleichfalls aus eigener Erfahrung — gibt es gar kein selbstständiges, in sich abgeschlossenes Glück. Unter „glücklich sein“ heißt: „glücklich machen!“ Und es ist das reichste und schönste, was die Erde zu geben vermag!

Helene v. Götzendorff-Grabowski.

## Im Februar.\*

Ein Erinnerungsblatt an die herzoglichen Treibhäuser in Biebrich a. Rh.

Seid mir willkommen, schöne Hyazinthen!  
Lasst ihr in immergleichem Schmelz mich schauen  
Der vollen Gloden manichfache Tinten,  
Die rosenfarbenen, die dutzig blauen,  
Und spüre ich den frischen Hauch, den süßen,  
Dann weiß ich neu in meiner Schönheit Tagen,  
Und darf ein Bild der Schönheit wieder grüßen,  
Das längst der Sturm des Schicksals fortgetragen.

Lag noch im kalten, winterlichen Schweigen  
Dem Schloß zu Füßen, weitgedehnt der Garten  
Und trafen zwischen leerer Büsche Zweigen  
Die Blicke auf den Boden mir, den harten,  
Ließ uns der rauhe Ostwind noch erbeben —  
Dann ward hier fürstlich reich und voll gewendet  
Mit uns'res Venzes frühgewecktem Leben  
Auch alles Schöne, was die Ferne sendet.  
Dann öffneten am wohlverwahrten Hause  
Sich gallich weit dem Wanderer die Thüren,  
Aus öden Fluren, aus dem Windgebräuse  
In ein Ayl der Schönheit ihn zu führen.  
Noch fühle ich sein feuchtes, mildes Wehen  
Und glaube zwischen gläsigflügten Wänden  
Die frische Blumenpracht zu übersehen,  
Der Ampeln Bier, ein Werk aus Freihänden,  
Der Pforte nah' der Hyazinthen Fülle,  
Blauzelbe, rothe, silberweiße, blaue,  
Gerecht, in waldesgrüner Blätter Hülle,  
Zu eines Riesenstranges zartem Bane.

So stille war es dort! ich mußte lauschen,  
Ob nicht in leuchtenden Camelienängen,  
Vernehmbar meinem Ohr, mit leisen Rauschen  
Die tausend weiß und rothen Knospen sprangen. —  
Und jetzt noch hör' ich unter Farn' und Moose  
Der kleinen Quelle Tropfenfall erklingen  
Durch Immergrün und Ephen, die sich lose  
Vor ihrer Grotte ineinander schlängeln.  
Den Elfenpus, die bunten Orchideen,  
Die, wunderlich gestaltet, neckisch gauteln,  
Glaub' ich in Kinderkörben noch zu sehen,  
Wie sie im warmen Dämmerlichte schauteln.  
Und nahe der Dracaenae Riesenhalmen  
Wo Purpurfelsche aus den Tropen glühten,  
Dem Cactus nahe und den sel'nen Palmen,  
Noch ein mal bunte Hyazinthen blühten.  
Sie blinkten hinter klaren Spiegelgläsern  
Auf einer kleinen Frühlingsgrünen Wiese  
In reinem Perlenschimmer aus den Gräfern,  
Die schmal umringt ein Pfad von feinem Kies.  
Dort standen Büsche hell in Licht und Thane. —  
Und Schön'res, dacht' ich, könnt' es nirgend geben  
Als diese märchenstille, kleine Aue;  
Im Traume nicht, und nicht im Edelsteinen!

Noch heute fühl' ich, wie ich einst empfunden  
Des Schauens reines kindliches Entzücken;  
Das Bild der Schönheit, das ich dort gefunden,  
Kann selbst in der Erinn'rung noch beglücken.  
Es bot sich hier in ungezählten Stunden  
Der frohen Wand'rer nie versiegten Schaaren;  
Vorüber ist es, aber nicht verschwunden.  
Wir durften's nicht behalten, doch bewahren.

a. v. R.

\* Nachdruck verboten.

\* Nachdruck verboten.